



Münzen der Herzöge
von Braunschweig-Lüneburg
u. a. die Harburgsammlung
Rudolf Meier, Finkenwerder

AUKTION 290
15. März 2017 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 3001)

BRAUNSCHWEIG-HARBURG, FÜRSTENTUM

Wilhelm, 1603-1642. Löser zu 1 1/2 Reichstalern

o. J. (1618/1619), Harburg. Münzmeister Thomas

Timpfe. Ohne Wertpunze; 44,76 g.

Bahrf. 5; Dav. 248; Duve -; Preussag Collection

(Auktion London Coin Galleries/Künker I) -;

Welter Nachtrag 721 B.



AUKTION 290



Münzen der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg u. a. die Harburgsammlung Rudolf Meier, Finkenwerder

ZEIT	Mittwoch, 15. März 2017 9.30 Uhr - 13.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natrufer-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 541 6096 633
AUKTIONS-FAX	+49 541 6096 634

Auktionen 288-292, März 2017

13. MÄRZ 2017	Auktion 288 Münzen aus der Welt der Antike u. a. aus den Sammlungen Dr. Rainer Pudill und Hannelore Scheiner
14. MÄRZ 2017	Auktion 289 The Ottoman Collection, Teil I Europa und das Osmanische Reich In Kooperation mit Numisart – Roland Michel Die Osmanensammlung Dr. Hans Wilski Die Sammlung Siegfried von Schuckmann Der Spanische Erbfolgekrieg (1701-1714)
15. MÄRZ 2017	Auktion 290 Münzen der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg u. a. die Harburgsammlung Rudolf Meier, Finkenwerder Auktion 291 Dänemark und Schleswig-Holstein Die Sammlung Ottar Ertzeid, Teil 3
16./17. MÄRZ 2017	Auktion 292 Goldprägungen Münzen aus Mittelalter und Neuzeit Russische Münzen und Medaillen Deutsche Münzen ab 1871



Zeitplan/Timetable

Auktion 288 Münzen aus der Welt der Antike u. a. aus den Sammlungen Dr. Rainer Pudill und Hannelore Scheiner	Montag, 13. März 2017 11.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 340 Kelten, Griechen, Röm. Republik, Imperatoren 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 341 bis Nr. 1042 Röm. Kaiserzeit, Völkerwanderung, Byzanz, Kreuzfahrer, Orientalen
Auktion 289 The Ottoman Collection, Teil I Europa und das Osmanische Reich In Kooperation mit Numisart – Roland Michel Die Osmanensammlung Dr. Hans Wilski Die Sammlung Siegfried von Schuckmann Der Spanische Erbfolgekrieg (1701-1714)	Dienstag, 14. März 2017 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1501 bis Nr. 1880 14.00 Uhr - 16.00 Uhr Nr. 1881 bis Nr. 2129 16.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 2501 bis Nr. 2793
Auktion 290 Münzen der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg u. a. die Harburgsammlung Rudolf Meier, Finkenwerder	Mittwoch, 15. März 2017 9.30 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 3001 bis Nr. 3681
Auktion 291 Dänemark und Schleswig-Holstein Die Sammlung Ottar Ertzeid, Teil 3	14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 4001 bis Nr. 4800
Auktion 292 Goldprägungen Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit	Donnerstag, 16. März 2017 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 5001 bis Nr. 5567 14.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 5568 bis Nr. 6426 Europa, Übersee, Habsburg-Österreich Deutschland: Aachen-Eisleben
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit	Freitag, 17. März 2017 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 6427 bis Nr. 6924 Deutschland: Ellwangen-Zellerfeld Medaillen, Lots
Russische Münzen und Medaillen	14.00 Uhr - 16.00 Uhr Nr. 7001 bis Nr. 7351
Deutsche Münzen ab 1871	16.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 7501 bis Nr. 8158
Auktion 291 www.eLive-Auction.de Online Auktion Dänemark und Schleswig-Holstein Die Sammlung Ottar Ertzeid, Teil 4	Dienstag, 21. März 2017 Start: 18.00 Uhr Nr. 9001 bis Nr. 9751



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Frühjahrs-Auktionen 2017 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2017 spring auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

With Best Wishes,

Oliver Köpp and Dr. Andreas Kaiser



Oliver Köpp
Leiter Auktionsabteilung
Director Numismatic Department



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



Besichtigung/On View

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Str. 4a

Besichtigung nach Terminabsprache bis zum 10. März 2017 während unserer Geschäftszeiten von 9:00-17:00 Uhr möglich.

MÜNCHEN/MUNICH – NUMISMATA 2017

Künker, Maximiliansplatz 12a, 80333 München

- Freitag, 3. März 2017 von 9:30-18:30 Uhr
- Samstag, 4. März 2017 von 9:30-15:00 Uhr

STEIGENBERGER HOTEL REMARQUE OSNABRÜCK

Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1

- 13.-17. März 2017 ab 9:00 Uhr

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.



ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.

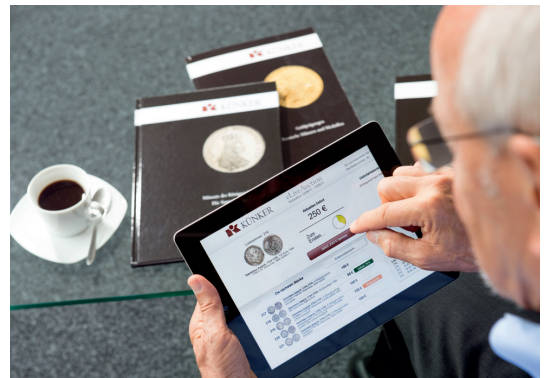
Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby.*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Stammhaus Osnabrück



Frank Richardsen



Dr. Hubert Ruß



Roland Trampe



Michael Autengruber



Petr Kovaljov



Ulf Künker

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990, muenchen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0, service@kuenker-numismatik.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe,
Tel. +49 541 96202 0, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059, michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o.,
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechien
Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz
Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker





Barbara Westmeyer,
deutschsprachige Kundenbetreuung



Christine Kriszun-Richter
Deutsch, English

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag, 8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie anrufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95% der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 am - 5 pm
Friday 8.30 am - 4 pm



FRANCAIS



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h30 à 16h00

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.



I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al più tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français



Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.30 alle 16.00

RUSSKIJ



Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch



Larysa Bunina
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг 8.30 - 17.00
пятница 8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 0541 96202 68 или +49 541 96202 808.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставяемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- 请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE



Petr Kovaljov
Czech, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8.30 AM - 4 PM



INHALT AUKTION 290

	Los-Nr.	
DIE SAMMLUNG RUDOLF MEIER, FINKENWERDER	3001	- 3111
Herzog Wilhelm von Braunschweig-Harburg, 1603-1642	3001	- 3108
Die Münzstätte Harburg	3001	- 3044
Kippermünzen der Münzstätte Harburg	3045	- 3060
Die Münzstätte Moisburg	3061	- 3087
Die Münzstätte Zellerfeld	3088	- 3106
Prägungen auf den Tod des Herzogs Wilhelm	3107	- 3108
Herzogin Katharina Sophia	3109	- 3111
Prägungen auf den Tod der Herzogin Katharina Sophia	3109	- 3111
MÜNZEN DER HERZÖGE VON BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG AUS VERSCHIEDENEM BESITZ	3112	- 3681
Braunschweig-Lüneburg, Herzogtum	3112	- 3113
Braunschweig-Grubenhagen, Fürstentum	3114	- 3125
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum	3125	- 3366
Braunschweig-Calenberg, Fürstentum	3367	- 3387
Braunschweig-Dannenberg, Fürstentum	3388	- 3398
Braunschweig-Hitzacker, Amt	3399	- 3403
Braunschweig-Lüneburg-Celle, Fürstentum	3404	- 3484
Braunschweig-Calenberg-Hannover, ab 1692 Kurfürstentum Hannover, ab 1815 Königreich Hannover	3485	- 3673
Lots Braunschweig-Lüneburg	3674	- 3681



RUDOLF MEIER
(15.02.1938 – 30.08.2014)
NUMISMATIKER, HEIMATFORSCHER, GENEALOGIE, AUTOR,
SAMMLER UND KAUFMANN



Rudolf Meier war fest verwurzelt auf den Elbinseln. Den Hamburger Hafen, die Türme der Stadt und die vorbeigleitenden Luxusliner und Containerschiffe stets im Blick, interessierte ihn doch weniger die große Welt, als vielmehr die historische Entwicklung und die Geschichte(n) seiner Heimat.

Väterlicherseits konnte er seine Vorfahren auf der Elbinsel Altenwerder bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen. Ebenfalls seit Jahrhunderten waren die Vorfahren seiner Mutter auf der Elbinsel Finkenwerder ansässig, wo Rudolf Meier auch aufgewachsen ist.

Rudolf Meier konnte man ohne Übertreibung als das „wandelnde Geschichtsllexikon“ Finkenwerders bezeichnen. Das umfangreichste historische Archiv der Elbinsel befand sich in seinem Besitz. Für die Zeitschrift des Kulturkreises Finkenwerder e.V. „De Kössenbitter“ war Rudolf Meier ständiger Mitarbeiter mit dem Schwerpunkt Harburger Geschichte und seiner dortigen Rubrik „Wer kann helfen?“, wo er unbekannte Fotos, Gemälde oder Dokumente vorstellte.

Rudolf Meier ging von 1944 bis 1953 in Finkenwerder zur Schule, besuchte danach für ein Jahr die Handelsschule und machte bis 1956 eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann im elterlichen Betrieb, in dem er bis 1969 als Geschäftsführer tätig war, bevor er selbst einen Edeka-Markt eröffnete, den er 1976 nach der großen Sturmflut im Februar schließen musste. Danach traten die Münzen auch beruflich in sein Leben. Zunächst war er für zwei Jahre im Antiquitätengeschäft Hermsen in Hamburg tätig, bevor er 1978 in die Dienste der Allgemeinen Geldwechsel Förster GmbH in der Hamburger Innenstadt eintrat. Dort arbeitete er als Kassierer und Numismatiker bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2000.

Ein „Geniestreich“ gelang Rudolf Meier im Jahre 1996, als er mit offizieller staatlicher Genehmigung regional gültige Münzen, die „Finkenwerder Schullen“ (hochdeutsch: Schollen) prägen ließ. Die Stücke zu 10 Schullen in Kupfer-Nickel wurden in Finkenwerder für 10 DM akzeptiert. Es gab drei Ausgaben mit unterschiedlichen Motiven jeweils in Kupfer-Nickel, Silber und Gold.

Münzen waren schon seit frühen Jugendjahren Rudolf Meiers Leidenschaft, die sich im Laufe der Jahre immer mehr auf das Herzogtum Braunschweig und Lüneburg konzentrierte, im Besonderen auf die Nebenlinie Harburg, die von 1527 bis 1642 existierte. Hier vereinigten sich alle seine Interessensgebiete: Geschichte, Heimatgeschichte, Genealogie, Ahnenforschung, Numismatik.

Rudolf Meier habe ich bereits im Jahre 1970 auf einem Sammlertreffen kennengelernt, die Versteigerung des Hamburger Patentanwalts Dr. Werner Koch bei Dr. Busso Peus Nachfolger stand kurz bevor und wurde lebhaft diskutiert. Durch viele Gespräche habe ich erfahren, mit welcher Leidenschaft Rudolf Meier seine Spezialsammlung aufgebaut hat. In seiner mehr als 40 Jahre dauernden Sammeltätigkeit hat Rudolf Meier viele Gelegenheiten wahrgenommen, um sein Spezialgebiet Harburg zu dem auszubauen, was wir in diesem Katalog präsentieren können.

Rudolf Meier war stolz auf seine Harburg-Sammlung, er liebte und pflegte sie. Es war ihm ein Anliegen, dass die „Sammlung Rudolf Meier“ über das Haus Künker in Würdigung und Wertschätzung seiner jahrzehntelangen Sammeltätigkeit versteigert werden sollte. Es bleibt die Hoffnung, dass durch seinen eigenen Ehrgeiz andere Sammler angeregt werden, und dass seine Objekte nun in andere vertrauensvolle Hände gelangen mögen.

Osnabrück, im Januar 2017

Fritz Rudolf Künker

DIE SAMMLUNG RUDOLF MEIER, FINKENWERDER

DIE MÜNZEN DES HERZOGS WILHELM VON BRAUNSCHWEIG-HARBURG (1603-1642)



Wilhelm wurde am 15. März 1564 in Harburg als Sohn des Herzogs Otto II. von Braunschweig-Harburg geboren, aus dessen zweiter Ehe mit Hedwig, Tochter des Grafen Enno II. von Ostfriesland. Sein Großvater, Herzog Otto I., hatte zusammen mit seinem Bruder Ernst im Jahr 1520 die Regierung in der Braunschweiger Linie Lüneburg (-Celle) übernommen. Da Otto I. im Jahr 1527 nicht standesgemäß heiratete, wurde er mit der Herrschaft Harburg an der Elbe abgefunden. Als erster Harburger Herzog trat Otto I. dem Bund evangelischer Fürsten bei und hatte sein Land bis 1529 vollständig reformiert. Nach dem Tod des Herzogs Otto I. im Jahr 1549 wurde sein Sohn Otto II. Nachfolger in Braunschweig-Lüneburg-Harburg. Dieser mußte zunächst einige Jahre um die Anerkennung seiner Herrschaft ringen, die das Haus Braunschweig-Lüneburg zunächst wegen der Unebenbürtigkeit der Ehe seiner Eltern nicht anerkennen wollte. Im Jahr 1560 wurde ein Vergleich erzielt, und Otto II. wurde als Herzog in Braunschweig-Harburg bestätigt, das noch um Moisburg erweitert wurde.

Beim Tode Ottos II. 1603 übernahm Wilhelm (gemeinschaftlich mit seinen Brüdern) das Herzogtum Harburg. Er galt als strenger Angehöriger der lutherischen Lehre und war sehr gelehrt und weltoffen. Über seine ausgedehnten Reisen im letzten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts hatte er akribisch Tagebuch geführt. Da Herzog Wilhelm nur über kleinen territorialen Besitz verfügte, wollte er durch die Ausprägung von Münzen seine Einnahmen vergrößern, um die beträchtlichen Ausgaben decken zu können. Im September 1615 erteilte Herzog Christian von Celle sein Einverständnis zur Errichtung einer Münzstätte in Harburg und bereits am 19. September 1615 wurde ein Vertrag mit dem Münzmeister Simon Timpfe geschlossen. Die erste bekannte Harburger Münze trägt das Datum 1616 (Nr. 3022). Mit dem Tod des kinderlosen Herzogs Wilhelm am 30. März 1642 in Harburg erlosch nach 115 Jahren die Nebenlinie Braunschweig-Harburg.



1,5:1

3001

Die Münzstätte Harburg

- 3001 Löser zu 1 1/2 Reichstalern o. J. (1618/1619), Harburg. Münzmeister Thomas Timpfe. Ohne Wertpunze; 44,76 g. WILHELMUS • D • G • DUX • BRUNSWICEN • ET • LUNÆBURGENSIS • (Münzmeisterzeichen des Thomas Timpfe: ∞, darunter Y) Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Feldbinde, in der Rechten Kommandostab, r. Tisch, darauf Prunkhelm// DOMINUS - PROVIDEBIT Dreifach behelmtes, sechsfeldiges Wappen. Bahrf. 5; Dav. 248; Duve -; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter Nachtrag 721 B.

Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich

30.000,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 10, Frankfurt 1977, Nr. 313 a.

Rudolf Meier schrieb zu diesem sensationellen Stück folgenden Artikel. Dieser wie die im folgenden Text bei weiteren Stücken zu lesenden Artikel ist auf der Website des Harburger Briefmarkensammler-Vereins unter www.harburger-bsv.de zu finden.

In den Jahren 1618/1619 wurden für „191 Mark, 6 Loth“ (fast 45 kg) geringhaltige „kleine Sorten“ wie Doppelschillinge, Groschen und Sechslinge geprägt, dazu 1618: 2.936,5 Taler und 1619: 4.440 Taler. Das waren rund 215 kg Reichstaler in ganzen, 1/2 und 1/4 vermehren die Urkunden; vermutlich waren es mehr. Davon wurden alle bis auf zwei 1/4-Taler ohne Jahr (Privatbesitz und Deutsche Bank) im Zuge der laufenden Verschlechterung des Geldes eingeschmolzen und zu geringhaltigen Kleinmünzen umgeprägt. Aus diesem Grunde sind Harburger „Grobe Sorten“ vor 1622 heute wirklich selten. Der Harburger Münzmeister Simon Timpfe - der in Stade ebenfalls eine Münzstätte besaß - war inzwischen alt und krank, der beschwerliche Weg nach Harburg war ihm zu viel, so übergab er 1619 seinem Sohn Thomas das Geschäft. Zum Antritt und als Beweis seines Könnens musste dieser dem Herzog und seinen Kanzlern ein Geschenk in Form einer Münzprägung von besonderer Vollkommenheit präsentieren. Er ließ prachtvolle Stempel in der Größe breiter Taler schneiden, mit geharnisstem Hüftbild des Herzogs, seinem Kommandostab und gediegenem Prunkhelm. Von diesen sind noch fünf Exemplare erhalten. Von zweien im Gewicht eines 1 1/2-fachen Talers befindet sich einer in der Slg. des Museums in Braunschweig, der andere aus der 10. Auktion Gorny ist in Privatbesitz [das vorliegende Exemplar]. Von den drei Exemplaren im einfachen Gewicht besitzt eins die Deutsche Bank. Zwei kamen in Auktionen vor: Pauli (1928) ging an Cahn (1933); Roeper (1938) wurde für 335,- Mark an den Münzhändler Peus verkauft, der Verbleib ist unbekannt.



3002



- 3002 Reichstaler 1620, Harburg. 28,76 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ✕, darunter Y auf der Rückseite. Bahrf. 15; Dav. 6405; Welter 722 A.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön +

500,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 23, Stuttgart 1971, Nr. 1053.



3003



- 3003 Reichstaler 1622, Harburg. 27,86 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ✕, darunter Y auf der Vorderseite. Bahrf. 27 c; Dav. 6405; Welter 722 A.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Zainende, vorzüglich

400,--

Exemplar der Slg. Knigge, Auktion Rosenberg 23, Hannover 1923, Nr. 559; der Slg. Roeper, Auktion Hans Meuss 9, Hamburg 1938, Nr. 4109 und der Slg. Dr. Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 15, Osnabrück 1990, Nr. 1214.



3004



- 3004 Reichstaler 1623, Harburg. 28,57 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ✕, darunter Y auf der Vorderseite. Bahrf. 32 c/d; Dav. 6405; Welter 722 A.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

400,--



3005



- 3005 Reichstaler 1623, Harburg. 28,18 g. Münzmeister Simon Timpfe der Jüngere. Mit Münzmeisterzeichen ✕ auf der Vorderseite. Bahrf. - (zu 32); Dav. 6405; Welter - (zu 722 A).

Henkel- und Bearbeitungsspuren, sehr schön

200,--



3006



3007



3008



- 3006 Reichstaler 1624, Harburg. 28,97 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ✕, darunter Y auf der Vorderseite und die Umschrift endet mit BRUN • ET • LUNBUR • sowie DOMINUS • - PROVIDEB • und der Jahreszahl 1 - 6 - Z4 auf der Rückseite. Bahrf. 35 var.; Dav. 6405; Welter 722 A var. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 3007 Reichstaler 1627, Harburg. 28,39 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite. Bahrf. 40 a/b; Dav. 6405; Welter 722 B. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, etwas gereinigt, sehr schön 300,--
- 3008 Reichstaler 1627, Harburg. 28,68 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite und mit DOMINUS • - PROVIDEB • und der Jahreszahl 1 - 6 - Z7 auf der Rückseite. Bahrf. 40 b var.; Dav. 6405; Welter 722 B. Sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 300,--
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1976, Nr. 188.



3009



1,5:1



3009

- 3009 Reichstaler 1627, Harburg oder Moisburg. 28,45 g. Münzmeister Wilhelm Quensel. Mit Münzmeisterzeichen Hand mit liegendem Halbmond auf der Vorderseite. Bahrf. 43; Dav. 6405; Welter 722 A. **Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 1.000,--
Bahrfeldt bemerkt hierzu: "Trotz der zwei Jahre dauernder Anstellung sind Münzen mit dem Münzzeichen des Quensel (eine einen Halbmond ergreifende Hand) überaus selten. Ich kenne nur den nachstehenden Thaler, bei dem es zweifelhaft bleiben muss, wo er geprägt ist, in Harburg oder Moisburg, da Quensel an beiden Stellen zugleich amtierte" (Bahrfeldt, S. 46).



3010



3010

- 3010 Reichstaler 1630, Harburg. 28,17 g. Münzmeister Barthold Bartels. Mit Münzmeisterzeichen † über ✱ auf der Vorderseite. Bahrf. 44; Dav. 6405; Welter 722 A. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Winter 31, Düsseldorf 1976, Nr. 711.

Bahrfeldt bemerkt hierzu: "Auch die von Bartels geprägten Münzen sind außerordentlich selten" (Bahrfeldt, S. 47).



3011



3011

- 3011 1/2 Reichstaler 1623, Harburg. 14,27 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ✕, darunter Y, auf der Vorderseite. Bahrf. 33; Welter 727 A. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1685.



3012



3012

- 3012 1/2 Reichstaler 1625, Harburg. 13,91 g. Münzmeister Lazarus Christian Hopfgarten. Mit Münzmeister-signatur LCH (verschlungen) auf der Rückseite. Bahrf. 37; Welter Nachtrag 727 A. **Von größter Seltenheit.** Feine Tönung, kl. Schürfspuren, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 38, Zürich 1995, Nr. 1503.

Zum Münzmeister Lazarus Christian Hopfgarten schrieb Rudolf Meier:

Lazarus Christian Hopfgarten eilte ein schlechter Ruf voraus. Als ehemaliger „Spielmann“ arbeitete er als Münzmeister „obwohl Katholik (und) mit einer leichtfertigen Weibsperson sich verheirathet, die vorher eines Domherren Köchin gewesen“. Als er zu leichte und geringhaltige Groschen schlug, wurde er von den Kreisständen für untauglich erklärt und ihm „der Hammer gelegt“. (Bahrfeldt, S. 40). Herzog Wilhelm nahm ihn trotzdem zum Verwalter der Münzstätte Harburg. Hopfgartens Vertrag über 5 Jahre begann Ostern (30.3.1625), nachdem Thomas Timpfe ausgeschieden war. Geplant waren goldene und silberne Münzen nach den Münzdicten (Münzgesetzen) und kleine Sorten nach Vereinbarung mit dem Herzog. Keinesfalls aber sollte er geringhaltige „kleine Münzsorten mit dem Brustbild, Wappen oder Überschrift des Herzogs“ prägen. D. h. wenn geringhaltige Münzen geprägt würden, dann aber nur fremde Sorten (also Falschmünzen). Wie viele Monate Hopfgarten tatsächlich prägte ist nicht bekannt. Seine Gepräge wurden bereits 1893 als „überaus selten“ bezeichnet.



3013



3014



3013 1/2 Reichstaler 1627, Harburg. 14,30 g. Unbekannter Münzmeister. Bahrf. 42; Welter 727 B. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 26, Dortmund 2004, Nr. 720.

3014 1/4 Reichstaler o. J. (um 1619), Harburg. 6,76 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ✕, darunter Y auf der Vorderseite und die Umschrift mit E • LUN sowie DOMINUS • - PROVIDEB • auf der Rückseite. Bahrf. 8 leicht var.; Welter 729 A. **RR Schrötlingsfehler, gereinigt, sehr schön** 200,--
Erworben im Juli 1984 von Hanfried Bendig, Bremen.



3015



3016



3015 1/4 Reichstaler o. J. (um 1619), Harburg. 7,02 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ✕, darunter Y auf der Vorderseite und die Umschrift mit E • LUN sowie DOMINUS • - PROVIDEB • auf der Rückseite. Bahrf. 8 leicht var.; Welter 729 A. **RR Fast sehr schön** 200,--
Erworben von Dirk Löbbers, Wetrtingen.

3016 1/4 Reichstaler 1623, Harburg. 6,93 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ✕, darunter Y auf der Vorderseite. Bahrf. -; Welter -. **Von größter Seltenheit. Wohl unediert.** Min. korrodiert und bearbeitet, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 27, Solingen 1979, Nr. 3311.



3017



3018



3017 1/2 Reichsort (1/8 Reichstaler) 1622, Harburg. 3,54 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ✕, darunter Y auf der Vorderseite und der Wertangabe • I • / HALBER / REICHS / ORT auf der Rückseite. Bahrf. 28 b; Welter 735 A. **RR Feine Patina, sehr schön** 300,--

3018 1/2 Reichsort (1/8 Reichstaler) 1622, Harburg. 3,38 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ✕, darunter Y auf der Vorderseite und der Wertangabe EIN • / HALBEN / REICHS / ORT • / •• auf der Rückseite. Zwitterprägung. Bahrf. 28 a/29; Welter 735 A. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 300,--
Erworben im März 1974 von Dr. Werther, Copenbrügge.

Zu diesem Stück bemerkte Rudolf Meier:

Halbe Reichsorte sind „Achteltaler“. („Orte“ oder „Ortstaler“ sind Viertaler). Ganze Taler bis Achteltaler zählten zu den „grogen Sorten“ und mussten somit der „Reichsordnung gemäß“ aus gutem Taler-Silber geschlagen werden – also aus einer Legierung von 888/000fein (8 Teile Silber, 1 Teil Kupfer und Zinn). Bahrfeldt (Nr. 29) beschreibt einen solchen halben Reichsort und bildet ihn ab. Er kann ihn aber keiner Münzstätte mit Sicherheit zuordnen wie er anmerkt. Bahrfeldt schreibt dazu: „Das blattartige Zeichen am Ende der Hauptseiten-Umschrift (er schreibt „Rs.-“, also ist die Rückseite gemeint) halte ich nicht für das Zeichen eines Münzmeisters. Ich glaube, dass dieser Achtel-Thaler in Harburg geprägt ist, muss den Beweis dafür allerdings schuldig bleiben“. Da Bahrfeldt das blattartige Zeichen (Kleeblatt?) als Münzmeisterzeichen ausschließt, kann es sich hier nur um eine Stempelkoppelung, also ursprünglich nicht zusammengehöriger Vorder- und Rückseitenstempel, handeln. Nun wurde tatsächlich ein weiterer halber Reichsort vom selben Rückseitenstempel mit dem „Kleeblatt“ gefunden, allerdings mit der Vorderseite von Bahrfeldt Nr. 28, die das Münzmeisterzeichen Thomas Timpfes zeigt (Privatsammlung) [= das vorliegende Exemplar]. Bahrfeldts Vermutung war also richtig! Diese Münze wurde tatsächlich in der Münzstätte Harburg geprägt. (Gewicht 3,38g, Durchmesser 27x 28mm). Wegen ihres hohen Silbergehaltes waren Reichsorte als Handelsmünzen sehr beliebt und lange Zeit im Umlauf. Deshalb ist mir ein Exemplar in der Erhaltung „vorzüglich“ oder gar „stempelfrisch“ nie begegnet. Thomas Timpfe prägte Reichsorte in Harburg von 1622 bis 1624. 1625 lief der Vertrag mit dem Herzog aus und sein Nachfolger Lazarus Christian Hopfgarten trat seine Nachfolge Ostern (30. März) 1625 an.



3019



3020



- 3019 1/2 Reichsort (1/8 Reichstaler) 1623, Harburg. 3,36 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ✕, darunter Y auf der Vorderseite und der Wertangabe • I • / HALB / REIS / ORT auf der Rückseite. Bahrf. 34 c; Welter 735 A. **RR Min. gewellt, sehr schön** 300,--

Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 33, Hamburg 1980, Nr. 834.

- 3020 1/2 Reichsort (1/8 Reichstaler) 1623, Harburg. 3,25 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ✕, darunter Y auf der Vorderseite und der Wertangabe EIN / HALB / REIS / ORT auf der Rückseite. Bahrf. 34 f leicht var.; Welter 735 A. **RR Min. gewellt, sehr schön** 300,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Auktion Pilartz 9, Köln 1965, Nr. 1026.



3021



3022



- 3021 1/2 Reichsort (1/8 Reichstaler) 1627, Harburg. 3,33 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf beiden Seiten. Zwitterprägung. Bahrf. -; Fiala 300 leicht var.; Welter 735 A. **Von größter Seltenheit. Schön** 300,--

Exemplar der Slg. Friedrich Waldmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 287.

- 3022 1/16 Taler (Doppelschilling) 1616, Harburg, mit Titel von Matthias. 2,21 g. Münzmeister Simon Timpfe. Bahrf. 1 a leicht var.; Welter 737. **Attraktives Exemplar, fast vorzüglich** 150,--

Die erste Harburger Münze.

Zur ersten Harburger Münze schrieb Rudolf Meier:

Seit 1611 hatte sich Herzog Wilhelm in Harburg bemüht Münzen prägen zu dürfen. Herzog Christian, sein Chef in Celle und des Fürstentums Lüneburg, lehnte das ab. Er befürchtete zu recht dass Herzog Wilhelm, da er keine eigenen Silbergruben besaß, nicht genügend Silber für die Prägung beschaffen könnte. Das hieß um Gewinne zu machen, würde er gute alte Silbertaler von hohem Gehalt einschmelzen und zu geringhaltigen Kleinmünzen umprägen – was er später auch tat. Nach jahrelangem Streit, in dem auch Anwälte eingeschaltet wurden, gab man Herzog Wilhelm am 2. 9. 1615 endlich die Erlaubnis zum Prägen. Bereits am 15. Juni 1615, als sich eine Wende im Rechtsstreit abzeichnete, schrieb er die Stelle eines Münzmeisters aus. Simon Timpfe aus Stade wurde angenommen, so konnte er bereits 1616 mit der Prägung von Doppelschillingen beginnen. Eine Neuerung war allerdings dass er nicht Groschen prägte (24 aus dem Taler), wie in den anderen welfischen Landen üblich, sondern Doppelschillinge (16 aus dem Taler) wie in den Elbstädten Hamburg, Altona oder Stade üblich. Das vereinfachte den Handel mit Harburg enorm. Man hatte jetzt das passende Wechselgeld. Hoch kann die Auflage 1616 noch nicht gewesen sein, denn es sind heute nur wenige Exemplare bekannt.



3023



3024 (Detail)



3024



- 3023 1/16 Taler (Doppelschilling) 1617, Harburg, mit Titel von Matthias. 1,92 g. Münzmeister Simon Timpfe. Bahrf. 4 m leicht var.; Welter 737. **Leichte Prägeschwäche, sehr schön** 40,--

Erworben im Dezember 1989 von Wolfgang Bais, Fehmarn.

- 3024 1/16 Taler (Doppelschilling) 1617, Harburg, mit Titel von Matthias. 2,11 g. Münzmeister Simon Timpfe. Mit Gegenstempeln von Bremen und Hamburg auf der Vorderseite: Schlüssel und Torburg. Bahrf. 4 (dort nur mit anderem Gegenstempel); Friederich 34 (Bremen)/- (Gegenstempel vgl. S. 50); Welter 737 (dort ohne Gegenstempel). **RR Fast sehr schön** 150,--



3025



3025 (Detail)



3026



- 3025 1/16 Taler (Doppelschilling) 1617, Harburg, mit Titel von Matthias. 2,29 g. Münzmeister Simon Timpfe. Mit Gegenstempel von Stade auf der Vorderseite: Schlüssel. Bahrf. 4; Friederich 34 (dort unter Bremen); Welter 737 (dort ohne Gegenstempel). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 150,--
Erworben im November 1981 von Wolfgang Rittig, Schwelm.

Zum Gegenstempel von Stade schrieb Rudolf Meier:

In der Kipperzeit, um 1620, schlugen die Münzmeister auf guthaltige Doppelschillinge kleine Stempel, sog. Gegenstempel (Auch Kontermarken, Contremarke = C.M. genannt). Die nicht so guthaltigen Doppelschillinge, ohne diesen Kontrollstempel, wurden nur mit Abschlag angenommen, die anderen zum besseren Kurs, meist 3 Schillinge. In den Standard-Werken über die Münzen der Kipperzeit findet man leider nur ungenaue Aufzeichnung über alle bisher gefundenen C.M. Von einigen ist der Ort, in welchem die C.M. einschlagen wurden, bisher immer noch völlig unbekannt, wie z. B. „S“ unter Mauerkrone (Kestner-Museum Hannover). Andere Doppelschillinge, wie z. B. die mit der C.M. „Schlüssel“ werden verschiedenen Orten zugesprochen: Fiala legt den „Schlüssel“ nach Stade. Jungk & Danziger nach Bremen. Bahrfeldt ist vorsichtiger und gibt „Stade oder Bremen“ an. Knyphausen schreibt nur: „mit Schlüssel“, legt sich gar nicht erst fest. Kraaz, Knigge und Welter führen keine Doppelschillinge mit Schlüssel auf. Friederich befasste sich 1970 eingehender mit der Stellung des Schlüssels, fand aber nur C.M. mit dem Bremer-Schlüssel, die „nicht gerade selten sind“. Erst 1990 wurde die erste und bisher einzige Stader-Schlüssel C.M. in einer Privatsammlung entdeckt. Auch die Presse berichtete darüber. Ein Treffen von Sammlern der Bremer Numismatischen Gesellschaft im Verein der Münzfreunde in Hamburg, die viele C.M. vorlegten, brachte kein weiteres Stader Exemplar zu Tage. Bei dieser unten abgebildeten, bisher einzigen Stader C.M., geschlagen auf einem Harburger Doppelschilling, ist sowohl die Stellung des Schlüssels als auch die Richtung des Bartes eine andere als bei den Bremer C.M. Zum Schluss sei noch erwähnt, dass die Stader C.M. von dem Münzmeister Peter Timpfe in Stade eingeschlagen wurde. Er war der Bruder des Harburger Münzmeisters Thomas Timpfe.

- 3026 1/16 Taler (Doppelschilling) 1618, Harburg, mit Titel von Matthias. 2,06 g. Münzmeister Simon Timpfe. Bahrf. 6 c; Welter 737. Sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 48, Hamburg 1984, Nr. 937.



3027



3028



- 3027 1/16 Taler (Doppelschilling) 1619, Harburg, mit Titel von Matthias. 1,74 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Vierfeldiges Wappen mit drei Helmen und die Rückseitenumschrift mit MATTHIAS • D • G • RO • IM • S • A • 619. Bahrf. 10 b/d var.; Welter Nachtrag 737 A. Sehr schön + 50,--
- 3028 1/16 Taler (Doppelschilling) 1619, Harburg, mit Titel von Matthias. 1,79 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Sechsfeldiges Wappen mit drei Helmen. Bahrf. 11 k; Welter 737. Sehr schön 50,--



3029



3029 (Detail)



3030



- 3029 1/16 Taler (Doppelschilling) 1619, Harburg, mit Titel von Matthias. 1,64 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Gegenstempeln von Anklam und Rostock auf der Rückseite: Strahl mit A - 3 und Ro. Bahrf. 11 Anm. (mit Gegenstempel von Rostock); Friederich 5 (dort von 1620)/240 (dort von 1620); Welter 737 (dort ohne Gegenstempel). **RR** Sehr schön 100,--
- 3030 1/16 Taler (Doppelschilling) 1619, Harburg, mit Titel von Matthias. 2,19 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Gegenstempel von Bremen auf der Vorderseite: Schlüssel. Bahrf. 11 Anm.; Friederich - (vgl. 34); Welter 737 (dort ohne Gegenstempel). **R** Sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 33, Stuttgart 1978, Nr. 1261.



3031



3031



3032



3032

- 3031 1/16 Taler (Doppelschilling) 1619, Harburg, mit Titel von Matthias. 1,52 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Gegenstempel von Greifswald auf der Vorderseite: G 3. Bahrf. 11 Anm.; Friederich - (Gegenstempel vgl. S. 46); Welter 737 (dort ohne Gegenstempel). **R** Fast sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Gitta Kastner 9, München 1975, Nr. 1212.
- 3032 1/16 Taler (Doppelschilling) 1619, Harburg, mit Titel von Matthias. 1,37 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Gegenstempel von Güstrow auf der Vorderseite: G, darüber mecklenburgischer Ochsenkopf. Bahrf. 11 Anm.; Friederich - (Gegenstempel vgl. S. 47); Welter 737 (dort ohne Gegenstempel). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 10, Dortmund 1997, Nr. 3465.



3033



3033 (Detail)



3034



- 3033 1/16 Taler (Doppelschilling) 1619, Harburg, mit Titel von Matthias. 2,01 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Gegenstempel von Lübeck auf der Rückseite: Doppeladler. Bahrf. 11 (dort nur mit anderen Gegenstempeln); Friederich - (Gegenstempel vgl. S. 62); Welter 737 (dort ohne Gegenstempel). **R** Sehr schön 75,--
- 3034 1/16 Taler (Doppelschilling) 1620, Harburg, mit Titel Ferdinands II. 1,54 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Bahrf. 17; Welter 739. **Sehr schön +** 75,--



3035



3036



- 3035 1/16 Taler (Doppelschilling) 1620, Harburg, mit Titel Ferdinands II. 1,28 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Bahrf. 17; Welter 739. **Starker Schrötlingsfehler, fast sehr schön** 20,--
- 3036 1/16 Taler (Doppelschilling) 1620, Harburg, mit Titel Ferdinands II. 1,69 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Gegenstempel von Anklam auf der Vorderseite: Strahl mit A - 3. Bahrf. 17 Anm.; Friederich 5 (dort mit Gegenstempel auf der Rückseite); Welter 739 (dort ohne Gegenstempel). **R** Sehr schön 75,--



3037



3038 (Detail)



3038



- 3037 1/16 Taler (Doppelschilling) 1620, Harburg, mit Titel Ferdinands II. 1,85 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Gegenstempeln von Anklam und Stralsund auf der Rückseite: Strahl mit A - 3 und Fischerstrahl. Bahrf. 17 Anm.; Friederich 5/- (Gegenstempel vgl. S. 97); Welter 739 (dort ohne Gegenstempel). **R** Sehr schön 75,--
- 3038 1/16 Taler (Doppelschilling) 1620, Harburg, mit Titel Ferdinands II. 1,48 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Gegenstempeln von Hamburg und Pommern auf der Vorderseite: Torburg und aufsteigender Löwe. Bahrf. 17 (dort nur mit anderen Gegenstempeln); Friederich - (Gegenstempel vgl. S. 50 und S. 82); Welter 739 (dort ohne Gegenstempel). **RR** Fast sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Leu 23, Zürich 1979, Nr. 133.



3039



3040 (Detail)



3040



- 3039 1/16 Taler (Doppelschilling) 1620, Harburg, mit Titel Ferdinands II. 1,47 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Gegenstempel von Lübeck auf der Rückseite: Doppeladler. Bahrf. 17 (dort nur mit anderen Gegenstempeln); Friederich - (Gegenstempel vgl. S. 62); Welter 739 (dort ohne Gegenstempel).

R Sehr schön

75,--

Erworben im Mai 2002 von Dr. Christoph Stadler, Bremen.

- 3040 1/16 Taler (Doppelschilling) 1620, Harburg, mit Titel Ferdinands II. 1,66 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Gegenstempel von Parchim auf der Vorderseite: PA, darüber mecklenburgischer Ochsenkopf. Bahrf. 17 (dort nur mit anderen Gegenstempeln); Friederich - (Gegenstempel vgl. S. 80); Welter 739 (dort ohne Gegenstempel).

RR Sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 19, Kiel 1985, Nr. 172.



3041



3041 (Detail)



3042



- 3041 1/16 Taler (Doppelschilling) 1620, Harburg, mit Titel Ferdinands II. 1,50 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Gegenstempel von Wismar auf der Rückseite: Zweifeldiges Wappen (Ochsenkopf/Querbalke). Bahrf. 17 (dort nur mit anderen Gegenstempeln); Friederich 281 var.; Welter 739 (dort ohne Gegenstempel).

R Sehr schön

75,--

- 3042 1/16 Taler (Doppelschilling) 1621, Harburg, mit Titel Ferdinands II. 1,60 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Bahrf. -; Welter 739.

R Sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 834.

Zum letzten Harburger Doppelschilling von 1621 schrieb Rudolf Meier:

1893 schreibt „Max Bahrfeldt“ „Beiträge zur Münzgeschichte der Lüneburgischen Lande“: „Doppelschillinge vom Jahre 1621 sind uns bis jetzt nicht bekannt geworden...“... „Herzog Wilhelm zur Harburg Dubbelschilling, so anno 1621 gemünzt, gehen 151 Stück auf Mark lötig...“ (= Gewichtsmark aus rund 234g Feinsilber; lötig bedeutet, aus der vorgeschriebenen Legierung! Es ist also das gewogene Gewicht gemeint und nicht das Feingewicht). D.h., es müssen 1621 Doppelschillinge geprägt worden sein wie die Probenzettel ausweisen. Diese sollten nur noch 1,55g wiegen (234:151= 1,55). 1616 waren es immerhin noch 2,52g. Als der Herzog von Cumberland seine Sammlung beschreiben ließ, von „Eduard Fiala: Münzen der Welfischen Lande“, wurde der erste Doppelschilling aus dem Jahre 1621 bekannt (Nr. 276; 1,20 g!): WILH . D . G. DVX . B . E . L . Der gekrönte sechsfeldige Wappenschild im durchbrochenen Perlkreis: FERDINA. D. G. R. IM . S . A. 6ZI Im Perlkreis Doppeladler, auf der Brust: Reichsapfel mit Wertzahl „16“. Zwischenzeitlich wurden zwei weitere Exemplare gefunden, aus einem unbekanntem Niedersächsischen Münzfund: Beschreibung w. v., aber FERDINAN. u. I.S.AV. (statt IM.S.A.), 1,51g, sowie: 17. Versteigerung WAG 9/2001 Nr. 834, 1,24g: Beschreibung wie vor, aber FERDINAN. u. ZI (statt 6ZI). Doppelschillinge wurden 1621 so „schlecht wie möglich“ legiert, dass sie gerade noch „unter den Kaufleuten ausgebracht werden konnten“. Um noch schlechtere Münzen herauszubringen, hatte man (nicht nur in Harburg) den Einfall, geringhaltige Kleinmünzen für fremde Länder – meist Polen - zu prägen. Also Falschgeld, um es durch Zwischenhändler dort unter die Leute zu bringen. Eine Zeitlang ging alles gut, dann flog die Sache auf und Herzog Wilhelm wurde zusammen mit anderen Fürsten „vor das Kaiserliche Kammergericht in Speyer citiert“. Die Sache zog sich mit viel „Korrespondenz“ monatelang hin, verlief letztendlich aber im Sande, denn im Süden Deutschlands wütete bereits der 30jährige Krieg und der Kaiser hatte andere Sorgen.



3043



- 3043 1/24 Taler (Fürstengroschen) 1622, Harburg, mit Titel Ferdinands II. 1,49 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Bahrf. 31 a; Welter 742.

Von größter Seltenheit. Schön-sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 1900.



1,5:1



3044



1,5:1

- 3044 Sechsling 1619, Harburg. 0,71 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Bahrf. -; Slg. Kraaz -; Welter -.
Von allergrößter Seltenheit. Wohl unediert. Randausbruch, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 7, Münster 1971, Nr. 527.

Zu diesem nur in diesem Exemplar bekannten Sechsling schrieb Rudolf Meier:

In den gesamten welfischen numismatischen Fachbüchern sind Harburger Sechslinge nicht bekannt. Man wusste auch nicht ansatzweise, wie diese wohl ausgesehen haben mögen. Das Gewicht ist allerdings zu errechnen. Sechslinge oder 6 Pfennig sind $\frac{1}{2}$ Schillinge bzw. $\frac{1}{64}$ Taler. Dann die kleine Sensation in den 60er Jahren: Ein Harburger Sechsling wird gefunden! Es kommt des Öfteren vor, dass bisher unbekannte Jahrgänge bereits bekannter Münzen auftauchen. Eine wirklich große Überraschung ist allerdings wenn nach 400 Jahren ein völlig unbekanntes Nominal von besonderer geldgeschichtlicher Bedeutung auftaucht, von dem man nur ahnte dass es tatsächlich geprägt sein könnte.

PROVENIENZ: Heinz Thormann fand den Harburger Sechsling in einem "Schrottkästchen", veröffentlicht im April 1971, in der „Münsterschen Numismatischen Zeitung“ der Firma Dombrowsky, mit Abb. 5b, ohne Angaben; versteigert in der 7. TIETJEN+CO Nr. 527 im Okt. 1971. Das Stück ging in private Hände. Im Münzmeister-Contrakt Simon Timpfes vom 19.9.1615 war auch die Prägung von Sechslingen vorgesehen (Bahrfeldt, Beiträge der Lünebg. Lande S. 92, Anl. 11). Der oben abgebildete aus dem Jahre 1619 fehlt allerdings in den abgedruckten "lückenhaften Akten". Dafür sind Sechslinge „vom Jahre 1618“ in den Akten erwähnt, aber bis dato (1893) „noch nicht bekannt geworden“. Möglicherweise prägte man den obigen Sechsling bereits im Jahre 1618, denn erfahrungsgemäß wurden bereits im Herbst vorzeitig neue Stempel benutzt. Die Probenzettel geben uns Hinweise über Legierung („Korn“), Gewicht („Schrot“) und Auflage (Menge der Stücke aus der kölnischen Mark, einer Gewichtseinheit von 233,85 g) [...].



1,5:1



3045



1,5:1

Kippermünzen der Münzstätte Harburg

- 3045 Kipper-12 Kreuzer (Schreckenberger) o. J. (1621-1622), Harburg, mit Titel Ferdinands II. 2,04 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit S • AV am Ende der Rückseitenumschrift. Bahrf. -; Slg. Kraaz -; Welter -.
Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön + 250,--

Exemplar der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 455.

Zu den 12-Kreuzer-Münzen der Kipperzeit schrieb Rudolf Meier:

Bereits zu Beginn der ersten Harburger Prägung, 1616, begann die Zeit der Inflation, die auch als Kipper- und Wipperzeit bezeichnet wird. Das Kippen und Wippen mit der Waage, um die schweren und guthaltigen Münzen auszusortieren, einzuschmelzen und daraus immer schlechtere kleine Sorten zu prägen, gab der Zeit den Namen. Diese kleinen oder geringen Sorten, die aus schlechter Legierung geprägt wurden, waren Nominele vom $\frac{1}{16}$ Taler (Doppelschilling) abwärts: Groschen, Sechsling, Witten, Pfennig und letztlich der verhassten 12 Kreuzer. Alle diese Münzen wurden nach Bestimmung des Niedersächsischen Kreises geprägt bzw. nach Order Herzog Wilhelms an seinen Münzmeister. Diese Bestimmungen wurden allerdings bei den geringen Sorten nur selten eingehalten. Da die im letzten Beitrag beschriebenen $\frac{1}{16}$ Taler nicht mehr zu verschlechtern waren, ließ Herzog Wilhelm Schreckenberger prägen. Der Harburger Schnittenmeister vereinfachte sich den Betrug am Volk, indem er die "16" im alten $\frac{1}{16}$ -Talerstempel einfach in eine "12" umgravierte und prägte damit plötzlich 12 Kreuzer! Das entsprach 4 Groschen oder $\frac{1}{6}$ Taler statt bisher $\frac{1}{16}$ Taler! (Deutlich zu erkennen im Fund von Waren, heute: Münzkabinett in Berlin). Außerdem wurde die Legierung herabgesetzt: Im Juni auf 8 Lot fein, im Oktober 2 Lot, dann so schlecht wie möglich "aber nicht unter 1 Loth" (6,25%). Alles habhafte Kupfer und Zinn kam in den Schmelztiegel: "Kein kupferner Topf war vor den Münzmeistern sicher!". Selbst Kirchenglocken wurden eingeschmolzen und "zu schlechter Münze" geprägt. Um das wenige Silber sichtbar zu machen ätzen die Münzohme (Münzgesellen) die kupferfarbenen Schrötlinge mit Weißsud (Weinsteinsäure), um sie weiß zu suden. Nach kurzem Umlauf wunderten sich die Bürger über die rötliche Farbe der Münzen und bemerkten den Betrug. Der Herzog nahm schließlich bei Steuerzahlung sein eigenes schlechtes Geld nicht mehr entgegen. Herzog Wilhelms Chef, Herzog Christian in Celle (reg. 1611-1633) - der selber schlechte Kippermünzen prägte, hatte bereits den Irrsinn eingesehen und verfügte am 14.9.1621 eine neue Münzordnung. Herzog Wilhelm prägte unbeeindruckt 1622 auch noch Doppelschreckenberger mit der Zahl 24 im Reichsapfel = 24 Kreuzer bzw. $\frac{1}{3}$ Taler. Von diesen sind uns leider keine erhalten geblieben. Das Aussehen kennen wir etwa von den Nominalen Friedrich Ulrichs in Wolfenbüttel und wir haben Hinweise zum Gewicht über die Harburger aus den Probenzetteln von 1622.



1,5:1



3046



1,5:1

- 3046 Kipper-12 Kreuzer (Schreckenberger) o. J. (1621-1622), Harburg, mit Titel Ferdinands II. 1,83 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit S • A • am Ende der Rückseitenumschrift. Bahrf. -; Slg. Kraaz -; Welter -. **Von allergrößter Seltenheit.** Prägeschwäche, Zainenden, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 30, München 1990, Nr. 402.



1,5:1



3047



1,5:1

- 3047 Kipper-12 Kreuzer (Schreckenberger) o. J. (1621-1622), Harburg, mit Titel Ferdinands II. 1,87 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit DOMINUS PROVIDEBIT auf der Vorderseite. Bahrf. -; Slg. Kraaz -; Welter -. **Von allergrößter Seltenheit.** Sehr schön 250,--



3048



3049



3050



- 3048 Kipper-1/24 Taler 1618, Harburg (?), mit Titel von Matthias. 1,25 g. Münzmeister Simon Timpfe. Hoyaer Bärenatzen, die Krallen nach innen. Bahrf. -; Slg. Kraaz 386 var.; Welter 1307. **Sehr schön-vorzüglich** 50,--
Die Zuweisung nach Harburg ist nicht gesichert, aber wahrscheinlich, da andere Kippergroschen mit diesem Münzbild die Devise des Herzogs Wilhelm (DOMINUS PROVIDEBIT) aufweisen (Bahrfeldt 13).

- 3049 Kipper-1/24 Taler 1619, Harburg, mit Titel von Matthias. 0,74 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Reichsapfel ohne Perlkreis und mit R • S am Ende der Rückseitenumschrift. Bahrf. 14 a var.; Slg. Kraaz 411; Welter 1205. **Sehr schön-vorzüglich** 30,--

- 3050 Kipper-1/24 Taler 1619, Harburg, mit Titel von Matthias. 0,95 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Reichsapfel ohne Perlkreis und mit R I S am Ende der Rückseitenumschrift. Bahrf. 14 e; Slg. Kraaz 411; Welter 1205. **Sehr schön +** 30,--



3051



3052



- 3051 Kipper-1/24 Taler 1619, Harburg, mit Titel von Matthias. 1,00 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Reichsapfel mit Perlkreis und mit R • I • S • A • am Ende der Rückseitenumschrift.. Bahrf. 14 g; Slg. Kraaz 411; Welter 1205. **Kl. Randausbruch, sehr schön** 20,--

- 3052 Kipper-1/24 Taler 1619, Harburg, mit Titel von Matthias. 1,22 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit den nebeneinandergestellten Wappenschilden von Braunschweig und Lüneburg, darüber Braunschweiger Helmzier sowie Punkt über der Wertzahl. Bahrf. -; Slg. Kraaz -; Welter -. **RR Fast vorzüglich** 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 2125.



1,5:1



3053



1,5:1



- 3053 Kipper-1/24 Taler 1619, Harburg, mit Titel von Matthias. 1,40 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit den nebeneinandergestellten Wappenschilden von Braunschweig und Lüneburg, darüber Braunschweiger Helmzier sowie ohne Punkt über der Wertzahl. Bahrf. -; Slg. Kraaz -; Welter -.

RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 347.



3054



3055



- 3054 Kipper-1/24 Taler 1620, Harburg, mit Titel Ferdinands II. 0,67 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Bahrf. 19 b; Slg. Kraaz 459 var.; Welter 741.

Sehr schön

30,--

- 3055 Kipper-1/24 Taler 1621, Harburg, mit Titel Ferdinands II. 1,13 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Bahrf. 24 b; Slg. Kraaz 460 var.; Welter 741.

Fast sehr schön

20,--

Exemplar der Auktion Oswald 2, München 1971, Nr. 830.



1,5:1



3056



1,5:1



- 3056 Kipper-1/24 Taler 1621, Harburg, mit Titel Ferdinands II. 0,68 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit WH • Z - B - V • LV in der Vorderseitenumschrift. Bahrf. - (zu 24); Slg. Kraaz 461 (dieses Exemplar); Welter - (zu 741).

RR Sehr schön-vorzüglich

75,--

Exemplar der Auktion Greiser 21, Hannover 1985, Nr. 456.



3057



3058



- 3057 Kipper-1/24 Taler o. J. (1620-1621), Harburg, mit Titel Ferdinands II. 0,67 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit W • D - B - E • L und den nebeneinandergestellten Wappenschilden von Braunschweig und Lüneburg, darüber Braunschweiger Helmzier. Bahrf. 20 var.; Slg. Kraaz 458; Welter 741.

Fast vorzüglich

50,--

Exemplar der Auktion Greiser 21, Hannover 1985, Nr. 457.

- 3058 Kipper-1/24 Taler o. J. (1620-1621), Harburg, mit Titel Ferdinands II. 0,65 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit W • H • Z - B - VL und den nebeneinandergestellten Wappenschilden von Braunschweig und Lüneburg, darüber Braunschweiger Helmzier. Bahrf. 20 var.; Slg. Kraaz 458 var.; Welter 741 var.

Sehr schön

30,--



1,5:1



3059



1,5:1



- 3059 Kipper-1/24 Taler o. J. (1620-1621), Harburg, mit Titel Ferdinands II. 0,53 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit den nebeneinandergestellten Wappenschilden von Braunschweig und Lüneburg. Bahrf. 21 b; Slg. Kraaz 457; Welter Nachtrag 741 C.

RR Prägeschwäche, fast sehr schön

30,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 474.



1,5:1



3060



1,5:1



- 3060 Kipper-1/24 Taler o. J. (1620-1621), Harburg, mit Titel Ferdinands II. 0,59 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit DOMINVS • PROVIDEB auf der Vorderseite. Bahrf. -; Slg. Kraaz -; Welter -. RR Etwas Belag, schön-sehr schön

30,--

Exemplar der Auktion Emporium 68, Hamburg 2012, Nr. 1456.

Die Münzstätte Moisburg

Zur Münzstätte Moisburg führte Rudolf Meier aus:

Herzog Wilhelm zu Braunschweig und Lüneburg, Erbe der Herrschaft Harburg mit den Ämtern Harburg und Moisburg, ließ 1616 in Harburg seine ersten Münzen prägen. Er war anfangs damit so erfolgreich, dass er 1621 in Moisburg eine 1596 errichtete Papiermühle "kurzerhand cassiret und zu einer Müntz gemacht ... die Münzstätte sei schön ausgestattet, so dass 70-80 Personen dort beschäftigt werden können" (Bahrfeldt S.133). Das waren von der Personenzahl her, etwa ein Drittel der dort ansässigen Bewohner. Am 1. Dezember 1621 wurde als erster Münzmeister Hans Ra(h)de(r)s, ein "verdorbener Goldschmied" eingestellt. Jacob Schay, der "kleine Jakob von der Harburg" wie er auch genannt wurde, beschaffte das Silber überwiegend bei Nathan Mellerich und Sostmann Hammerschlag in Altona. Am 31. Dezember desselben Jahres wurde Raders jedoch bereits wegen Unfähigkeit vom Herzog entlassen. Von ihm ist kaum etwas bekannt. "Raders, geboren vielleicht 1595 in Hannover, übernahm 1622 das Haus seines Vaters und heiratete 1627 Gertrud Bremer, die Tochter eines Münzmeisters" (Meyne, Randnotiz von Hand). Die folgenden Münzmeister: Meinhardt, Rücke und Quensel werden in den nächsten Beiträgen ausführlich behandelt. Herzog Wilhelm war allerdings in Moisburg nicht sehr erfolgreich. Glücklos musste er diese Münzstätte bereits 1629 mit vielen Unannehmlichkeiten und unter großen finanziellen Verlusten schließen. Ein Bedürfnis zur weiteren Prägung bestand nicht. Das Inventar dieser Münzstätte wurde aufgelöst. 14 Schmelztiegel und 300 Pfund Zinn ließ der Herzog durch den "Juden Jakob Schay" an den "Altonaer Schutzjuden Moyses Fürst", für 58 Reichstaler und 27 Schilling verkaufen. Als Moyses Fürst am 15. Juli 1630 noch immer nicht gezahlt hatte, bat Herzog Wilhelm, durch seinen Kanzler Johann von Drebber, den "GräflischSchauenburgischen Drost Dr. Franz Stapeler" zu Pinneberg um Rechtshilfe gegen Moyses Fürst. Der Ausgang der Angelegenheit ist in der numismatischen Literatur leider nicht bekannt.



3061



- 3061 Reichstaler o. J. (1622-1626), Moisburg. 24,83 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite und mit großer Halskrause. Bahrf. 50 c; Dav. 6405; Welter 722 B.

Stark korrodiert, Belegexemplar, schön

100,--

Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 11, Osnabrück 1973, Nr. 166, zuvor erworben von Jacques Schulman, Amsterdam, und aus einem Schiffsfund.

Zum Schiffsfund führte Rudolf Meier aus:

Am 4. Juni 1629 strandete der Holländische Segler „BATAVIA“ der Vereinigten Ostindischen Companie etwa 60 km vor Australien auf den gefährlichen Sandbänken von „Abrolhos“ der Wallibay-Inseln. Über 300 Personen: Seeleute, Soldaten, Männer, 22 Frauen und 16 Kinder retteten sich und warteten auf zwei kleinen süßwasserlosen Inseln ohne Lebensmittel auf ihre Rettung. 1648 wurde über diese Strandung ein Buch veröffentlicht, das die Umstände dieses Unfalls beschreibt. Um 1970 sprach man erstmalig über eine Bergung der Batavia. Neben 10 Kisten mit Reichstalern und Realen (spanischen Münzen) u. a. sollen eine weitere offene Kiste geborgen worden sein, in der sich 10 Beutel mit weiteren 5400 silbernen Reichstalern befanden. Kurz darauf bot der Londoner Numismatiker Lobell einige oxidierte Fundstücke zum Verkauf an. Mein Besuch bei ihm setzte mich davon in Kenntnis, dass fünf Harburger Reichstaler darunter waren. Ein Exemplar (Moisburg 1622) ging in der 10. Auktion Tietjen + Co 1972 an einen Berliner Sammler. Zwei weitere Exemplare aus der Münzstätte Moisburg o. J. gelangten über den Münzhändler Schulman in Amsterdam an den Numismatiker Künker in Osnabrück. Der verkaufte ein Exemplar aus seiner 11. Verkaufsliste 9/73 Nr.166, das andere Stück an einen Privatsammler (Brief v. 11.3.1974). Zwei weitere Exemplare waren nicht mehr auffindbar. 1973 wurde erstmals in der Zeitung über die Bergung des Wracks der Batavia berichtet.



3062

- 3062 Reichstaler o. J. (1622-1626), Moisburg. 28,86 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite. Bahrf. 50 d; Dav. 6405; Welter 722 B.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 2, Gießen 1971, Nr. 327.

Über den Münzmeister Hans Rücke schrieb Rudolf Meier:

Der dritte, am 10. Juli 1622 eingestellte, Münzmeister in Moisburg hieß Hans Rücke. Er war ein fleißiger und strebsamer Mann. Von 1622 bis 1626 prägte er das ganze Programm: Über 100.000 Reichstaler, Teilstücke, Groschen, Witten, Dreier und Pfennige. Ihm haben die Münzensammler reichlich Material zu verdanken [...]. 1623 war Rückes umfangreichste Prägung. Aus dem Jahre 1625 sind dagegen alle Münzen recht selten, denn es sind seine letzten bekannten aus Moisburg. Am 26 Mai 1625 wurde Hans Rücke durch den „General-Kreiswardein“ (Münzprüfer) Jobst Braun kontrolliert. Dieser schreibt in seinem Bericht: „Herzog Wilhelm zu Br. u. Lbg., lässt zu „Moßborch“ (Moisburg) ganze, halbe und „Orter Thaler“ (1/4 Taler) münzen und wie ich wegen der großen Wasserflut von Hamburg ab dahin nicht kommen können, habe ich aus des Kaufmanns Beutel etliche Mark ausgenommen und probirt: 8 = 1 M. weniger 1/2 Quentlin...“: Gewicht: Reichs-Vorschrift waren: 8 Taler aus der Mark; 233,856: 8 = 29,232 g. (8/9 Silber & 1/9 Kupfer/Zinn = 888,888 fein) Obige 8 Taler wogen 1/2 Quent (1,827 g) zu wenig, ein Taler wog also nur 29 g. (233,856- 1,827= 232,029: 8= 29,003625) (Gewichts-Lot = 14,616 g = 4 Quent je 3,654 g) Feingehalt: „14 L. 3 Gr. scharf“ = 885 fein. (fein = 16 Feinlot je 18 F-Grän = 288 F-Grän) (14x 18+ 3= 255: 288x 1000= 885,4166 fein) Also: „scharf“ = fast genau 888,888 fein. Noch 1626 soll in Moisburg laut „Probenzettel“ geprägt worden sein, davon ist allerdings bisher keine Münze bekannt. Entweder prägte Rücke weiter mit Stempeln des Jahres 1625, das ist bei der Seltenheit dieses Jahrgangs nicht denkbar, oder aber es sind die uns bekannten Münzen ohne Jahresangabe!



3063

- 3063 Reichstaler 1622, Moisburg. 28,62 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite. Bahrf. 53 a; Dav. 6405; Welter 722 B.

Attraktives, sehr schönes Exemplar

300,--

Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 287, Basel 1968, Nr. 169.



3064

- 3064 Reichstaler 1622, Moisburg. 29,06 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen * auf der Vorderseite und mit DOMINUS • - PROVIDEBIT auf der Rückseite. Bahrf. 57 d var.; Dav. 6405; Welter 722 B var.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich

400,--

Erworben von Hanfried Bendig, Bremen.



3065

3065 Reichstaler 1623, Moisburg. 28,81 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite und die Umschrift endet mit LUNE • (Münzmeisterzeichen) † sowie geradem Wappenschild und der Jahreszahl I - 6 - Z - 3 oberhalb der Helme auf der Rückseite. Bahrf. 59 d; Dav. 6405; Welter 722 B.

Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

300,--

Erworben im November 1990 von Udo Gans, Arnberg.



3066

3066 Reichstaler 1623, Moisburg. 28,31 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite und die Umschrift endet mit LUNEB (Münzmeisterzeichen) sowie eingebogenem Wappenschild und der Jahreszahl 1 - 6 - Z - 3 oberhalb der Helme auf der Rückseite. Bahrf. 59 g; Dav. 6405; Welter 722 B.

Feine Tönung, sehr schön

300,--



3067

3067 Reichstaler 1623, Moisburg. 28,57 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite und mit der Jahreszahl zwischen den Helmen auf der Rückseite. Bahrf. - (zu 59); Dav. 6406 A; Welter - (zu 722 B).

Etwas berieben, sehr schön

250,--



3068

3068 Reichstaler 1623, Moisburg. 28,55 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen über † HR auf der Vorderseite und der Jahreszahl unter dem Wappenschild auf der Rückseite. Bahrf. - (zu 59); Dav. 6406; Welter - (zu 722 B).

Felder etwas bearbeitet, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 95, Osnabrück 2004, Nr. 3382.



3069



3070



3071



- 3069 Reichstaler 1623, Moisburg. 28,79 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ♠ auf der Vorderseite. Bahrf. 61 d; Dav. 6405; Welter 722 B. Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 28, Kiel 1993, Nr. 437.
- 3070 Reichstaler 1624, Moisburg. 28,27 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite. Bahrf. 63 q; Dav. 6405; Welter 722 B. 750,--
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich
Erworben im November 1987 von Siegwald Honscha, Isernhagen.
- 3071 Reichstaler 1625, Moisburg. 28,19 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite. Bahrf. 66 a; Dav. 6405; Welter 722 B. 500,--
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Rand- und Schrötlingsfehler, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 53, Hamburg 1987, Nr. 956.



3072



3073



- 3072 1/2 Reichstaler o. J. (1622-1626), Moisburg. 13,87 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite und die Umschrift mit BRUN und am Ende mit LUNEBU ♠ (Münzmeisterzeichen). Bahrf. 51 var.; Welter 727 B var. 500,--
Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, sehr schön
Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 27, Kiel 1992, Nr. 476.
- 3073 1/2 Reichstaler 1622, Moisburg. 14,15 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite. Bahrf. 54 c; Welter 727 B. 750,--
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön
Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 27, Kiel 1992, Nr. 480.



- 3074 1/2 Reichstaler 1622, Moissburg. 13,63 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ♠ auf der Vorderseite. Bahrf. 58; Welter 727 B. Kl. Henkelspur, sehr schön 400,--
Exemplar der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 462.
- 3075 1/2 Reichstaler 1623, Moissburg. 14,06 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen ♠ auf der Vorderseite. Bahrf. 62 a leicht var.; Welter 727 B. Von großer Seltenheit. Sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 65, Köln 1988, Nr. 4201.



- 3076 1/4 Reichstaler o. J. (1622-1626), Moissburg. 6,38 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite und mit ovalem Wappenschild und der Umschrift DOMINUS - PROVIDEB auf der Rückseite. Bahrf. 52 b; Welter 729 B. Von großer Seltenheit. Etwas korrodiert, sehr schön 250,--
Exemplar der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 454.
- 3077 1/4 Reichstaler o. J. (1622-1626), Moissburg. 6,95 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite und mit spitzem Wappenschild und der Umschrift DOMINVS - PROVIDEB auf der Rückseite. Bahrf. - (zu 52); Welter - (zu 729 B). Von großer Seltenheit. Leicht berieben, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1989, Nr. 1948.
- 3078 1/4 Reichstaler 1624, Moissburg. 6,86 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite. Bahrf. 65; Welter 729 B. Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 5, Gießen 1973, Nr. 185.



- 3079 1/2 Reichsort (1/8 Reichstaler) 1622, Moissburg. 3,39 g. Münzmeister Hans Rücke. Mit Münzmeisterzeichen † über HR auf der Vorderseite. Bahrf. 55 a; Welter 735 B. RR Min. gewellt, sehr schön 300,--
- 3080 3 Pfennig o. J. (um 1622), Moissburg. 0,63 g. Unbekannter Münzmeister. Verzierter, gerader Wappenschild mit dem nach l. aufsteigenden Löwen//Schrift. Bahrf. -; Welter Nachtrag 743 B. Von großer Seltenheit. Prägeschwäche, fast sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 31, Hamburg 1979, Nr. 910.



1,5:1



3081



1,5:1



- 3081 3 Pfennig 1622, Moisburg. 0,80 g. Münzmeister Hans Rücke. Braunschweiger Helm mit der Umschrift W • H • Z • - B • V • L *//Reichsapfel mit Wertzahl, oben geteilte und gebogene Jahreszahl. Bahrf. 56 b; Welter 743. **Von großer Seltenheit.** Schrötlingsriß, kl. Prägeschwäche, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 12, Osnabrück 1988, Nr. 1194.



1,5:1



3082



1,5:1



- 3082 3 Pfennig 1622, Moisburg. 0,61 g. Münzmeister Hans Rücke. Braunschweiger Helm mit durchgehener Umschrift WIL • H • Z • V • B • V • LV *//Reichsapfel mit Wertzahl, oben geteilte und gebogene Jahreszahl. Bahrf. - (zu 56); Welter - (zu 743). **Von großer Seltenheit.** Schön-sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 2791.



1,5:1



3083



1,5:1



- 3083 3 Pfennig 1623, Moisburg. 0,57 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Braunschweiger Helm, zu den Seiten die geteilte Signatur T - T und der Umschrift WIL *// * E • LU *//Reichsapfel mit Wertzahl, oben geteilte und gerade Jahreszahl. Bahrf. - (zu 56); Welter - (zu 743). **Von großer Seltenheit.** Randausbruch, schön-sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 4, Dortmund 1994, Nr. 619.



1,5:1



3084



1,5:1



- 3084 3 Pfennig 1623, Moisburg. 0,77 g. Münzmeister Hans Rücke. Verzierter, ovaler Wappenschild mit dem nach l. aufsteigenden Löwen//Schrift, darunter die gekürzte Jahreszahl. Bahrf. 60; Welter Nachtrag 743 A. **Von großer Seltenheit.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 100,--
Erworben (im Tausch) von Walter Bohn, Wingst.



3085



1,5:1



3086



1,5:1



3087



1,5:1

- 3085 Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) o. J. (1624-1626), Moisburg. 0,23 g. Münzmeister Hans Rücke. Vierfeldiges Wappen, darüber W (=Wilhelm). Bahrf. 67 a; Welter 746. **RR Sehr schön +** 75,--
Erworben im Juli 1984 von Heinz-Günther Hild, Soest.
- 3086 Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) o. J. (1624-1626), Moisburg. 0,21 g. Sechsfeldiges Wappen, darüber W (=Wilhelm). Bahrf. 67 c; Welter 745. **RR Schön-sehr schön** 30,--
- 3087 Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) o. J. (1624-1626), Moisburg. 0,22 g. Münzmeister Hans Rücke. Vierfeldiges Wappen (Neu- und Alt-Bruchhausen), darüber W (=Wilhelm). Bahrf. -; Welter -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 100,--
Erworben im April 1990 von Hanfried Bendig, Bremen.

Die Münzstätte Zellerfeld

Nachdem die Münzprägung in der Münzstätte Moisburg 1629 und die in der Münzstätte Harburg 1631 aufgehört hatte, existierte in der Herrschaft Harburg keine Münzstätte mehr. Im Jahr 1634 starb mit Herzog Friedrich Ulrich die Hauptlinie Wolfenbüttel aus und fiel an die Hauptlinie Celle mit Harburg und Dannenberg. Der Dannenberger Herzog August, der Jüngere, übernahm die Regierung in Wolfenbüttel. Herzog Wilhelm nutzte seinen Anteil an der gemeinschaftlichen Münzstätte in Zellerfeld und ließ von 1636 bis zu seinem Tod in großem Umfang prägen.



3088 Reichstaler 1636, Zellerfeld. 28,96 g. Münzmeister Henning Schlüter. Mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel zwischen HS auf der Rückseite. Bahrf. 68; Dav. 6407; Welter Nachtrag 724.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön + 3.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1687.



3089 Reichstaler 1637, Zellerfeld. 28,79 g. Münzmeister Henning Schlüter. Mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel zwischen HS auf der Rückseite. Bahrf. 69 a; Dav. 6408; Welter 724.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Greiser 21, Hannover 1985, Nr. 451.



3090



3090 Reichstaler 1638, Zellerfeld. 29,03 g. Münzmeister Henning Schlüter. Mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel, darüber HS auf der Rückseite. Bahrf. 70 d var.; Dav. 6408; Welter 724.

Von großer Seltenheit. Sehr schönes Exemplar mit feiner Patina

800,--



3091



3091 Reichstaler 1639, Zellerfeld. 28,32 g. Münzmeister Henning Schlüter. Mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel, darüber HS auf der Rückseite und die Umschrift durchgehend. Bahrf. 72 a; Dav. 6411; Welter 724.

Feine Patina, sehr schön

500,--

Erworben im April 1988 von Heinz-Günther Hild, Soest.



3092



3092 Reichstaler 1639, Zellerfeld. 28,88 g. Münzmeister Henning Schlüter. Mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel, darüber HS auf der Rückseite und die Umschrift unterbrochen. Bahrf. 72 b/c; Dav. 6410 A; Welter 724.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 62, Solingen 1989, Nr. 3014.



3093



3093 Reichstaler 1640, Zellerfeld. 28,98 g. Münzmeister Henning Schlüter. Mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel am Ende der Rückseitenumschrift und HS oben zu den Seiten der Helmzier. Bahrf. 74 a var.; Dav. 6412; Welter 724.

Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich

600,--



3094



3095



3096



- 3094 Reichstaler 1640, Zellerfeld, mit zwei Gegenstempeln von Rußland (Jefimiki) auf der Rückseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen. 2) Jahreszahl 1655. 28,93 g. Münzmeister Henning Schlüter. Bahrf. 74 (dort ohne Gegenstempel); Dav. 6412 (dort ohne Gegenstempel); Welter 724.
Von größter Seltenheit. Sehr schönes Exemplar 1.500,--
- 3095 Reichstaler 1641, Zellerfeld. 29,04 g. Münzmeister Henning Schlüter. Mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel zwischen HS auf der Rückseite. Bahrf. 76 a var.; Dav. 6412; Welter 724.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 1.000,--
 Erworben im Oktober 1992 von Manfred Olding, Osnabrück.
- 3096 Reichstaler 1642, Zellerfeld. 28,83 g. Münzmeister Henning Schlüter. Mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel zwischen HS auf der Rückseite. Bahrf. 77 d/a; Dav. 6412; Welter 724.
Sehr seltener Jahrgang. Kl. Zainende, kl. Druckstelle, sehr schön 500,--



3097



3098



3099



3100



- 3097 2 Mariengroschen 1638, Zellerfeld. 1,40 g. Münzmeister Henning Schlüter. Die Vorderseitenumschrift endet mit LU, mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel zwischen HS auf der Rückseite und am Anfang der Umschrift •. Bahrf. 71 c var.; Welter 740.
 Sehr schön 30,--
- 3098 2 Mariengroschen 1638, Zellerfeld. 1,45 g. Münzmeister Henning Schlüter. Die Vorderseitenumschrift endet mit LU, mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel zwischen HS auf der Rückseite und am Anfang der Umschrift *. Bahrf. 71 d var.; Welter 740.
 Sehr schön-vorzüglich 40,--
- 3099 2 Mariengroschen 1639, Zellerfeld. 1,35 g. Münzmeister Henning Schlüter. Die Vorderseitenumschrift endet mit LU, mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel zwischen HS auf der Rückseite und am Anfang der Umschrift *. Bahrf. 73 c var.; Welter 740.
 Sehr schön 30,--
- 3100 2 Mariengroschen 1639, Zellerfeld. 1,12 g. Münzmeister Henning Schlüter. Mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel zwischen HS auf der Rückseite. Bahrf. 73 d; Welter 740.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 30,--



3101



3102



- 3101 2 Mariengroschen 1640, Zellerfeld. 1,40 g. Münzmeister Henning Schlüter. Mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel zwischen HS auf der Rückseite. Bahrf. 75 e var.; Welter 740. Sehr schön + 30,--
- 3102 2 Mariengroschen 1642, Zellerfeld. 1,45 g. Münzmeister Henning Schlüter. Mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel zwischen HS auf der Rückseite und die Umschrift mit * FURST BRAUN LUN LANT MUNZ sowie 16 II 4Z / MARIE / GROS / (Münzmeisterzeichen). Bahrf. 78 var.; Welter 740. Sehr schön 30,--



3103



3104



3105



3106



- 3103 2 Mariengroschen 1642, Zellerfeld. 1,33 g. Münzmeister Henning Schlüter. Mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel zwischen HS auf der Rückseite und die Umschrift mit * FURST BR LUN LANDT MUNTZ sowie 16 II 4Z / MARI / GROS / (Münzmeisterzeichen). Bahrf. 78 var.; Welter 740. Sehr schön 30,--
- 3104 2 Mariengroschen o. J. (1636-1642), Zellerfeld. 1,40 g. Münzmeister Henning Schlüter. Die Vorderseitenumschrift endet mit VND • L •, mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel zwischen HS auf der Rückseite und die Umschrift mit (Verzierung) FURST • BRAUN • LUN • LANT • MUNTZ. Bahrf. 79 var.; Welter 740. Sehr schön 20,--
- 3105 2 Mariengroschen o. J. (1636-1642), Zellerfeld. 1,36 g. Münzmeister Henning Schlüter. Die Vorderseitenumschrift endet mit VND • L •, mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel zwischen HS auf der Rückseite und die Umschrift mit • FURST • BRAUN • LUN • LANDT • MUNTZ. Bahrf. 79 var.; Welter 740. Leicht gewellt, sehr schön 20,--
- 3106 2 Mariengroschen o. J. (1636-1642), Zellerfeld. 1,38 g. Münzmeister Henning Schlüter. Die Vorderseitenumschrift endet mit V • LU, mit Münzmeisterzeichen gekreuzte Schlüssel zwischen HS auf der Rückseite und die Umschrift mit (Verzierung) FURST • BRAUN • LUN • LANT • MUNTZ. Bahrf. 79 var.; Welter 740. Etwas gewellt, sehr schön 20,--



3107



1,5:1



3107

Prägungen auf den Tod des Herzogs Wilhelm

- 3107 Reichstaler 1642, Zellerfeld, auf seinen Tod am 30. März. 28,92 g. Münzmeister Henning Schlüter. Mit richtiger Angabe des Alters LXXIIX auf der Rückseite. Bahrf. 80 a var.; Dav. 6413; Welter 726. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich Exemplar der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 499. 1.000,--



3108

- 3108 Reichstaler 1642, Zellerfeld, auf seinen Tod am 30. März. 28,93 g. Münzmeister Henning Schlüter. Mit falscher Angabe des Alters LXXXIIX auf der Rückseite. Bahrf. 80 var.; Dav. 6413 var.; Welter 726.
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 27, Kiel 1992, Nr. 487.



3109

Prägungen auf den Tod der Herzogin Katharina Sophia, jüngere Schwester des Herzogs Wilhelm und letzter Sproß des Harburger Hauses

- 3109 Reichstaler 1665, vermutlich Kassel, auf den Tod Katharina Sophias, Tochter Otto des Jüngeren und Schwester Wilhelms von Harburg, am 16. September. 28,53 g. CATHARINA • SOPHIA • D • G • DUX • BRUNSVICENSIS • ET LUNÆ Gekröntes, 12feldiges Wappen//★ ULTIMA(verbunden) • STEMMATIS • HARBURG • VIDUA • COM • SCHAUMB • IN SAXENH •, in der Mitte acht Zeilen Schrift NATA • VI MAII • / • M • D • LXXVII • / MORTVA • XVIII DEC • / • M • DC • LXV • / • VIXIT • ANNOS • / • LXXX VIII • / • MENSES • VII • / • DIES • XII •, darüber • Münzzeichen • . Dav. 6414; Weinm. 388; Welter 748.
Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 7.500,--
 Exemplar der Slg. Peter von Lehmann, Auktion H. S. Rosenberg 13, Hannover 1909, Nr. 326 und der Slg. Virgil Brand, Auktion Münzen und Medaillen AG 30, Basel 1965, Nr. 163 und der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt 1970, Nr. 1081.
 Katharina Sophia, *1577, †1665, der letzte Sproß des Harburger Hauses, war die jüngste Tochter Herzogs Otto des Jüngeren von Harburg und dessen Gemahlin Hedwig, Tochter des Grafen Enno II. von Ostfriesland. Vermählt im Jahre 1609 mit Graf Hermann zu Holstein und Schaumburg.



3110

3111

- 3110 1/2 Reichstaler 1665, vermutlich Kassel, auf den Tod Katharina Sophias, Tochter Otto des Jüngeren und Schwester Wilhelms von Harburg, am 16. September. 14,23 g. Gekröntes, 12feldiges Wappen// Acht Zeilen Schrift, umher ebenfalls Schrift. Weinm. 389; Welter 749.
Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 3.000,--
- 3111 1/4 Reichstaler 1665, unbestimmte Mzst (vermutlich Kassel), auf den Tod Katharina Sophias, Tochter Otto des Jüngeren und Schwester Wilhelms von Harburg, am 16. September. 7,15 g. Gekröntes, 12feldiges Wappen// Acht Zeilen Schrift, umher ebenfalls Schrift. Weinm. 390; Welter 750.
Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 2.000,--

MÜNZEN DER HERZÖGE VON BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG AUS VERSCHIEDENEM BESITZ



3112



3113



3114



BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, HERZOGTUM

- 3112 **Friedrich der Fromme, 1434-1457 und 1471-1478.** Groschen nach Meißner Art o. J. Welter 310 a.
Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 300,--
- 3113 **Groschen nach Meißner Art o. J. Welter 310 a.**
Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 300,--

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

- 3114 **Albrecht III., 1464-1485.** Groschen nach Meißner Art o. J., Wunstorf. Welter 318.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--



3115



3116



3115

- 3115 **Ernst V., Johann, Wolfgang und Philipp II., 1551-1557.** Taler 1555, Osterode. Dav. 9012; Welter 488.
Von großer Seltenheit. Belag, fast sehr schön 1.000,--
- 3116 **Fürstengroschen 1557, Osterode, mit Titel Karls V.** Welter 491. Von größter Seltenheit. Sehr schön 750,--



3118



3117



3118

- 3117 **Ernst V., Wolfgang und Philipp II., 1557-1567.** Fürstengroschen 1563, Osterode, mit Titel Ferdinands I. Welter 522.
Sehr schön 100,--
- 3118 **Wolfgang und Philipp II., 1567-1595.** Reichstaler (24 Groschen) 1582, Osterode, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9018; Welter 530.
Fast sehr schön 200,--



3120



3119



3121



- 3119 Reichstaler (24 Groschen) 1594, Osterode, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9022; Welter 530.
R Feine Patina, sehr schön 500,--
- 3120 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1593, Osterode, mit Titel Rudolfs II. Welter 537.
Von großer Seltenheit. Gestopftes Loch, sehr schön 250,--
Exemplar der Slg. Dr. Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 15, Osnabrück 1990, Nr. 957.
- 3121 1/4 Reichstaler (6 Groschen) 1584, Osterode, mit Titel Rudolfs II. Welter 539.
Von großer Seltenheit. Gestopftes Loch, sehr schön 250,--



3122



3123



3124



- 3122 Philipp II., 1595-1596. Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode. Dav. 9031; Welter 686.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 3123 Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode. Dav. 9031; Welter 686. R Sehr schön 750,--
- 3124 Reichstaler (24 Groschen) 1595, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 9034 B/C; Müseler 10.1/6; Welter 687.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion UBS 69, Zürich 2007, Nr. 990.



1,5:1



3125



1,5:1

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 3125 Heinrich der Ältere, 1491-1514. Mariengroschen o. J., Helmstedt. Welter 330 A.
 Von großer Seltenheit. Sehr schön 300,--



1,5:1

3126

1,5:1

- 3126 Christoph, Sohn Heinrichs des Älteren, Prägung für das Erzstift Bremen, 1511-1558. Taler (Gulden zu 36 Grote) o. J., Bremen. Administratorische Prägung. 28,57 g. (Wappen von Braunschweig) CRISTOF (Wappen von Verden) D * G * S * BRE (Wappen von Lüneburg) ME * ET * VE (Wappen von Bremen) RD * EC * T O Brustbild des Heiligen Petrus mit Schlüssel und Buch halbl. // S' - W - ILH A O V S * PRI (Wappen von Bremen) M * EP V S * BRE M E St. Wilhadus thront v. v. mit Mitra, in der Rechten Krummstab, in der Linken Kirchenmodell. Dav. 8974 (dort unter Bremen); Jungk 151; Welter 346.
 Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 25.000,--



3127



3128



- 3127 Heinrich der Jüngere, 1514-1568. Taler 1554, Riechenberg. Dav. 9046; Welter 391. R Sehr schön 500,--
 3128 Taler (24 Groschen) o. J. (1555), Riechenberg. Dav. 9049; Welter Nachtrag 393. RR Sehr schön 600,--



3129



3130



3131



3129 Taler 1563, Goslar. Dav. 9051; Welter 395.

Hübsche Patina, sehr schön 500,--

3130 Taler 1564, Goslar. Dav. 9051; Welter 395.

Sehr schön 300,--

3131 Reichstaler (24 Groschen) 1568, Goslar, mit Titel Maximilians II. Dav. 9052; Welter 396.

R Überdurchschnittlich erhaltenes Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



3132



3133



3134



3132 Reichstaler (24 Groschen) 1568, Goslar, mit Titel Maximilians II. Dav. 9052; Welter 396.

R Leichte Reinigungsspuren, sehr schön 300,--

3133 Taler 1531, Riechenberg. Dav. 9038; Welter 398.

RR Sehr schön 1.000,--

Der als tatkräftig und skrupellos geltende Herzog Heinrich der Jüngere war entscheidend an der Niederschlagung der Bauern in der Schlacht von Frankenhausen 1525 beteiligt. Seit 1515 mit einer Württemberger Gräfin verheiratet, hatte Heinrich ein romantisches Liebesverhältnis mit der Hofdame Eva von Trott, die er zum Schein beerdigen ließ, um die Affäre zu verschleiern. Dennoch gebar ihm die Geliebte insgesamt zehn Kinder. Nachdem der Skandal aufgeflogen war, wurde der Herzog, selbst ein strikter Gegner der Reformation, durch zahlreiche protestantische Flugblätter heftig angegriffen und verspottet (u. a. Martin Luther: "Wilder Hans Wurst" von 1541). 1545 wurde Heinrich von seinen protestantischen Gegnern gefangengenommen und erst nach der Schlacht bei Mühlberg 1547 aus der hessischen Festung Ziegenhain entlassen. Mit zunehmendem Alter wurde Heinrich jedoch toleranter und erhob keine Einwände gegen die Nachfolge seines protestantischen Sohnes Julius.

3134 Taler 1536, Riechenberg (Münzzeichen Baumstamm). Dav. 9039; Welter 399.

Feine Patina, sehr schön 1.000,--



3135



3136



3135 1/2 Taler 1541, Riechenberg. Welter 402.

Von größter Seltenheit. Min. Oberflächenkorrosion, sehr schön 1.500,--

3136 1/2 Taler 1539, Goslar oder Riechenberg. Welter 404.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön 750,--



3137



3138



3137 1/2 Taler 1563, Goslar. Welter 405.

RR Hübsche Patina, sehr schön 600,--

3138 1/2 Taler (12 Groschen) 1568, Goslar, mit Titel Maximilians II. Welter 407.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön + 2.000,--



3139



3140



3139 1/4 Taler 1547, Riechenberg. Welter 410.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, fast sehr schön 1.000,--

3140 1/4 Taler 1551, Goslar. Welter 411.

Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 500,--

Exemplar der Slg. Waldmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 48.



3142



3141



3142

3141 1/4 Taler 1561, Goslar. Welter Nachtrag 413.

RR Sehr schön 250,--

3142 Heinrich der Jüngere und Erich der Jüngere von Calenberg, 1551-1556. Taler (24 Groschen) 1555, Goslar. Dav. 9054; Welter 484.

RR Feine Patina, sehr schön + 2.000,--



3143



3145



3144



- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 3143 | Taler (24 Groschen) 1555, Goslar. Dav. 9054; Welter 484.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 1663. | RR Korrodiert, fast sehr schön | 300,-- |
| 3144 | Taler (24 Groschen) 1556, Münden. Dav. 9056; Welter 484. | Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön | 2.500,-- |
| 3145 | 1/2 Taler (12 Groschen) 1555, Goslar. Welter 485. | Von größter Seltenheit. Sehr schön + | 2.000,-- |



3146



3148



3147



- | | | |
|------|---|----------|
| 3146 | 1/4 Taler (6 Groschen) 1555, Goslar. Welter 486.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, Henkelspur, sehr schön
Exemplar der Slg. Horn, eLive Premium Auction Fritz Rudolf Künker 272, Osnabrück 2016, Nr. 1231. | 1.000,-- |
| 3147 | 1/4 Taler (6 Groschen) 1556, ohne Münzmeisterzeichen, Goslar? Welter 487.
Von größter Seltenheit. Fast sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 1665. | 500,-- |
| 3148 | Julius, 1568-1589. Reichstaler (24 Groschen) 1569, Goslar, mit Titel Maximilians II. Lichttaler. Dav. 9057; Welter 575.
Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + | 300,-- |



3149



3150



3151



- | | | | |
|------|--|-------------------------------------|--------|
| 3149 | Reichstaler 1575, Goslar. Lichttaler. Dav. 9060; Welter 576. | Sehr schön | 300,-- |
| 3150 | Reichstaler 1576, Goslar. Lichttaler. Dav. 9060 A; Welter 576. | Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön | 300,-- |
| 3151 | Reichstaler 1582, Goslar. Lichttaler. Dav. 9063; Welter 576. | Belagreste, sehr schön | 200,-- |



3152



3153



3154



- | | | | |
|------|--|----------------------------|----------|
| 3152 | Reichstaler 1577, Goslar. Lichttaler. Dav. 9062; Welter 577.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön | | 1.000,-- |
| 3153 | Reichstaler 1585, Goslar. Lichttaler. Dav. 9064; Welter 578. | Sehr schön | 300,-- |
| 3154 | Reichstaler 1587, Goslar. Lichttaler. Dav. 9064; Welter 578. | Hübsche Patina, sehr schön | 300,-- |



3155



3156



3157



- | | | |
|------|---|----------|
| 3155 | Reichstaler 1586, Goslar. Brillentaler. Dav. 9065; Welter 579.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön | 1.000,-- |
| 3156 | Reichstaler 1588, Goslar. Brillentaler. Dav. 9067 A; Welter 581. Etwas Belag, sehr schön | 250,-- |
| 3157 | Reichstaler 1589, Goslar. Brillentaler. Dav. 9067; Welter 581. Sehr schön + | 350,-- |



3158



3159



- | | | |
|------|--|--------|
| 3158 | 1/2 Reichstaler 1588, Goslar. Halber Brillentaler. Welter 587.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Kratzer, sehr schön | 500,-- |
| 3159 | 1/4 Reichstaler (6 Groschen) 1569, Goslar. Lichtort. Welter 590. RR Hübsche Patina, sehr schön | 750,-- |



3161



3160



3161

- | | | |
|------|---|--------|
| 3160 | 1/4 Reichstaler 1577, Goslar. Lichtort. Welter 591. R Hübsche Patina, sehr schön | 200,-- |
| 3161 | Reichstaler 1589, Wolfenbüttel, auf seinen Tod. Dav. 9068 B; Welter 583.
R Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön | 400,-- |



3162



- 3162 Heinrich Julius, 1589-1613. Löser zu 3 Reichstalern 1608, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 87,31 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. Der geharnischte Herzog reitet l. mit Kommandostab und umgelegtem, wehenden Mantel//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 26; Duve 1; Preussag Collection (Auktion LCG/Künker 1) 15; Welter 612.

RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

5.000,--



3163



- 3163 Löser zu 2 Reichstalern 1612, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 57,08 g. Dav. 32 a; Duve 4; Preussag Collection (Auktion LCG/Künker 1) 21; Welter 621.

Sehr schön

1.500,--



3164



- 3164 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1612, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 42,62 g. Dav. 33 a; Duve 4; Preussag Collection (Auktion LCG/Künker 1) 22; Welter 622.

RR Feine Patina, etwas berieben, sehr schön

1.250,--



3166



3165 (doppelt)



3167



- 3165 Doppelter Reichstaler 1605, Zellerfeld. 58,02 g. Dav. 6286 A/B; Welter 625 A. RR Hübsche Patina, Felder min. altgeglättet, sehr schön 750,--
- 3166 Reichstaler 1595, Goslar. Rebellentaler. Dav. 9088; Welter 627. Sehr schön 300,--
 Unter Heinrich Julius entstand eine ganze Reihe sogenannter emblematischer Taler, die auf Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen, darunter die von Saldern, Steinberg und Stockheim. Der Hund auf diesem sogenannten Rebellentaler symbolisiert die gegen den Stachel leckenden unzufriedenen Adeligen, die den Herzog vor dem Reichskammergericht verklagt hatten. Die Rückseite soll anzeigen, daß sie wie die Rotte Korah untergehen werden.
- 3167 Reichstaler 1595, Goslar. Rebellentaler. Dav. 9088; Welter 627. Hübsche Patina, sehr schön 300,--



3168



3169



3170



- 3168 Reichstaler 1596, Goslar. Lügentaler. Dav. 9090; Welter 628. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
 Auf diesem Lügentaler wird der Herzog durch einen von einem Engel bekränzten Löwen dargestellt, der einen Steinbock (= die Kläger) zerreißt.
- 3169 Reichstaler 1596, Goslar. Lügentaler. Dav. 9089; Welter 628. Hübsche Patina, sehr schön 300,--
- 3170 Reichstaler 1597, Goslar. Wahrheitstaler. Dav. 9091; Welter 629. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--
 Mit dem Wahrheitstaler will der Herzog ausdrücken, daß er sich von den Klägern verleumdet fühlt. Auch wenn die Wahrheit noch so stark verdreht wurde, am Ende wird sie sich doch durchsetzen. Auf der Vorderseite wird betont, daß derjenige nichts zu befürchten hat, der richtig handelt.



3171



- 3171 Reichstaler 1599, Osterode. Mücken- oder Wespentaler. Dav. 9093; Welter 630. Fast sehr schön 250,--
 Auf diesem Stück wird der Herzog durch einen Löwen symbolisiert, angegriffen von 10 Wespen oder Mücken, den Klägern. Über dem ganzen schwebt der kaiserliche Adler.

In unseren Katalogen haben wir früher diesen Talertyp als Wespentaler bezeichnet. Aus einer Briefabschrift aus dem Staatsarchiv Wolfenbüttel geht allerdings hervor, daß der Herzog seine Widersacher selbst als wohl nicht so bedrohlich wie Wespen, sondern eher als lästig wie Mücken ansah:

"Unserem Mahler und lieben getreuen Joachim Stolten,
 Lieber getreuer, es ist Unser gnädiges Begern, Du wolltest noch alsbald von Unserm schneider eine Reuterfanen von roten Damast verfertigen laßen in der größe, wie die andere, und soll in dieselbige mit Gold, silber und farben gemalen werden ein Law, so auf den hindern sizet und über ihn sol schweben ein Adler und die Sonnenstralen sollen ihn anscheinen und ezliche mücken umb die nase herumfliehen auff dieselbige Art, wie auff die Daler geprägt worden.

Datum, Magdeburgk, den 26. April Anno

Heinrich Julius, Meine Handt"

Der Wespentaler müßte deshalb eigentlich Mückentaler genannt werden.



3172



- 3172 Reichstaler 1599, Goslar. Pelikantaler. Dav. 9094; Welter 631. Sehr schön 300,--
 Der Herzog ist auf diesem Taler als Pelikan dargestellt, der sich für seine Jungen, d. h. seine Untertanen, opfert.



3173



- 3173 Reichstaler 1599, Goslar. Eintrachtstaler. Dav. 9096; Welter 632. RR Fast sehr schön 500,--

Dieser Eintrachtstaler steht sicher im gleichen Zusammenhang wie die übrigen symbolischen Taler des Herzogs Heinrich Julius, d. h. er bezieht sich auf die Auseinandersetzung mit einem Teil seiner Landstände. Wie Karl Bock in NNB 1989/3 feststellt, bezieht er sich nicht auf die Eintracht mit seinen Brüdern, wie in der Literatur seit Köhler und Madai immer wieder zu lesen. Sicher bezieht er sich aber auch nicht auf eine angenommene Wiedervereinigung der braunschweigischen Lande. Hier geht es nur um den Teilbereich Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel. Bei den hinzugekommenen Grafschaften, wie z. B. Hohnstein, Klettenberg, Lutterberg und Hoya, handelt es sich meist um Erbschaften. Daß diese früher einmal zum Stammesherzogtum Sachsen gehört haben, war für Heinrich Julius sicher kein Bezugspunkt. Das Pfeilbündel - ein Symbol der Eintracht - erscheint hier kopfstehend von einem Bären und einem Löwen gehalten. Es ist anzunehmen, daß das kopfstehende Pfeilbündel die Turbulenzen im Herzogtum symbolisiert, aber die beiden Wappenhalter stützen es und verhindern den Umsturz. Der Löwe dürfte den Herzog symbolisieren wie auf einigen anderen emblematischen Talern, und der Bär steht wohl auch für den Herzog als Graf von Hoya.



3174



3175



3176



- | | | | |
|------|--|---|-----------------|
| 3174 | Reichstaler 1590, Goslar. Dav. 9069; Welter 634. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 350,-- |
| 3175 | Reichstaler 1592, Goslar. Dav. 9072; Welter 634. | Hübsche Patina, sehr schön + | 300,-- |
| 3176 | Reichstaler 1596, Goslar. Dav. 9073; Welter 636. | Selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich | 1.000,-- |



3177



3178



3179



- | | | | |
|------|---|--------------------------------|--------|
| 3177 | Reichstaler 1594, Goslar. Dav. 9075; Welter 637. | R Hübsche Patina, sehr schön + | 300,-- |
| 3178 | Reichstaler 1598, Goslar. Äußerst seltene Variante mit ungewöhnlicher Darstellung des wilden Mannes. Dav. 9076; Welter 637. | Sehr schön + | 500,-- |
| 3179 | Reichstaler 1598, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 9085; Müseler 10.2/10; Welter 638. | Feine Patina, sehr schön | 400,-- |



3180



3181



3182



- | | | | |
|------|--|----------------------------|--------|
| 3180 | Reichstaler 1601, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6290; Müseler 10.2/16; Welter 643. | Feine Patina, sehr schön | 300,-- |
| 3181 | Reichstaler 1605, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6293; Müseler 10.2/27; Welter 643. | Sehr schön | 300,-- |
| 3182 | Reichstaler 1610, Goslar. Dav. 6285; Welter 645 A. | Hübsche Patina, sehr schön | 200,-- |



3183



3184



3183

- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 3183 | Reichstaler 1604, Zellerfeld. Dav. 6285; Welter 645 B. | Sehr schön-vorzüglich | 300,-- |
| 3184 | 1/2 Reichstaler 1599, Goslar. Welter 649. | RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 750,-- |



3185



3186



3185

- | | | | |
|------|--|-----------------------------------|--------|
| 3185 | 1/2 Reichstaler 1605, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Müseler Nachtrag 10.2/28 b; Welter 652. | Hübsche Patina, sehr schön | 500,-- |
| 3186 | 1/4 Reichstaler 1592, Goslar. Welter 658. | Von großer Seltenheit. Sehr schön | 500,-- |



3187



3188



3187 1/4 Reichstaler 1594, Goslar. Welter 661.

R Feine Patina, sehr schön 200,--

3188 1/4 Reichstaler 1599, Goslar. Welter 661.

R Feine Patina, sehr schön 200,--



1,5:1



3189



1,5:1

3189 1/4 Reichstaler 1597, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 7,09 g. Münzmeister Heinrich Depsern. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Neunfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die gekürzte Jahreszahl 9 - 7 // St. Andreas steht v. v., das Kreuz vor sich haltend, zu den Seiten die gekürzte Jahreszahl 9 - 7. Müseler Nachtrag 10.2/9 a; Welter -.

Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum. Hübsche Patina, sehr schön

2.500,--

Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, April 1985, Nr. 1391 und der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 240.



3191



3190



3192



3190 1/4 Reichstaler 1603, Goslar. Welter 664 A.

R Hübsche Patina, sehr schön 150,--

3191 2 Mariengroschen (1/18 Taler) 1593, Goslar. Welter 670.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön

400,--

3192 1/24 Taler 1590, Goslar. Welter 672.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

200,--



3193



3194



3193

3193 Reichstaler 1602, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Hedwig von Brandenburg. Dav. 6296; Welter 676. Leichte Prägeschwäche, sehr schön

300,--

Hedwig, *1. März 1540, war die Tochter des Kurfürsten Joachim II. von Brandenburg und dessen Gemahlin Hedwig, Tochter des Königs Sigismund von Polen. Die Vermählung mit Julius von Wolfenbüttel fand am 25. Februar 1560 in Berlin statt. Hedwig starb am 21. Oktober 1602 auf Schloß Hessen bei Braunschweig und wurde am 19. November in Wolfenbüttel beigesetzt.

3194 1/8 Reichstaler 1613, Zellerfeld, auf seinen Tod. Welter 667.

RR Hübsche Patina, min. gewellt, sehr schön

200,--



3195



- 3195 Friedrich Ulrich, 1613-1634. Löser zu 3 Reichstalern 1617, Goslar oder Zellerfeld. Mit Wertpunze; 86,58 g. Dav. 38; Duve 3 II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 24 (dieses Exemplar); Welter 1012.

3.000,--

RR Sauber gestopftes Loch, sehr schön



3196



- 3196 Löser zu 3 Reichstalern 1618, Goslar oder Zellerfeld. Mit Wertpunze; 85,36 g. Dav. 40; Duve 5; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 30; Welter 1018.

3.000,--

Von großer Seltenheit. Feine Patina, Randfehler, sehr schön-vorzüglich



3197



- 3197 Löser zu 2 Reichstalern 1618, Goslar oder Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 57,71 g. Dav. 41 a; Duve 5; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 31; Welter 1019.

3.000,--

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön



3198

3198 Löser zu 2 Reichstalern 1625, Goslar oder Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. Mit Wertpunze; 57,74 g. Münzmeister Hermann Schlanbusch. Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, r. wilder Mann mit Baumstamm als Schildhalter, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 25//St. Jacob steht v. v. mit Pilgerstab und Buch auf blumenbewachsenem Boden, zu den Seiten Schrift, oben strahlender Name Jehovas, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 56; Duve 13; Müseler 10.2/50 d; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 45 (dieses Exemplar); Welter 1032.

RR Kl. Schrötlingsriß, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung

5.000,--

St. Jacob (Jacobus) gehörte zum Kreis der zwölf Apostel und war später Schutzheiliger der Pilger. Der Legende nach soll er in Spanien gewirkt haben. Über seinem angeblichen Grab wurde eine Kirche erbaut, um die herum die Stadt Santiago de Compostela entstand, die bereits seit dem Mittelalter einer der bekanntesten Wallfahrtsorte der Christenheit ist.



3199

3199 Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Mit Wertpunze; 36,06 g. Dav. 6313; Duve 11 I; Müseler 10.2/48 d; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 52; Welter 1048.

Sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.



3200

3200 Reichstaler 1616, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6305; Müseler 10.2/46; Welter 1044.

Von größter Seltenheit. Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön

750,--



3201



3202



3203



- | | | | |
|------|--|----------------------------|----------|
| 3201 | Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. Dav. 6309; Müseler 10.2/51 a; Welter 1055. | RR Sehr schön + | 2.000,-- |
| 3202 | Reichstaler 1616, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6303; Welter 1057 A. | Sehr schön + | 200,-- |
| 3203 | Reichstaler 1624, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6303; Welter 1057 A. | Hübsche Patina, sehr schön | 200,-- |
- Eine Serie von Hahnreitern 1627 aus Wolfenbüttel finden Sie in der Slg. Ottar Ertzeid in Katalog 291 unter den Nrn. 4120-4125.*



3204



3205



3204

- | | | | |
|------|---|------------------------------------|--------|
| 3204 | Reichstaler 1631, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6307; Welter 1057 A. | Hübsche Patina, sehr schön | 200,-- |
| 3205 | Mariengulden 1623, Goslar oder Zellerfeld. Welter Nachtrag 1058 A. | Von größter Seltenheit. Sehr schön | 750,-- |



3206



3207



3206

- | | | | |
|------|--|---------------|--------|
| 3206 | Mariengulden 1624, Goslar oder Zellerfeld. Welter Nachtrag 1058 A. | Sehr schön | 200,-- |
| 3207 | 1/2 Mariengulden 1624, Goslar oder Zellerfeld. Welter 1063. | RR Sehr schön | 300,-- |



1,5:1



3208



1,5:1

- 3208 1/4 Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jakob in Lautenthal. Müseler 10.2/53; Welter 1066. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 3.000,--
 St. Jakob (Jacobus) gehörte zum Kreis der zwölf Apostel und war später Schutzheiliger der Pilger. Der Legende nach soll er in Spanien gewirkt haben. Über seinem angeblichen Grab wurde eine Kirche erbaut, um die herum die Stadt Santiago de Compostela entstand, die bereits seit dem Mittelalter einer der bekanntesten Wallfahrtsorte der Christenheit ist.



3209



3210



- 3209 1/4 Reichstaler 1621 (Jahreszahl im Stempel aus 1620 geändert), Goslar oder Zellerfeld. Welter - (zu 1067, Jahrgang fehlt). **RR** Sehr schön 150,--
 3210 1/4 Reichstaler 1616, Goslar oder Zellerfeld. Welter 1068. **R** Sehr schön 150,--



3211



3213



3212



- 3211 Reichstaler 1626, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth. Dav. 6299; Welter 1151. **Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich** 750,--
 Elisabeth, *25.4.1573 in Koldinghaus, war die Tochter König Friedrichs II. von Dänemark. Sie vermählte sich 1590 mit Herzog Heinrich Julius. Elisabeth starb am 19. Juli 1626 in Braunschweig.
 3212 Reichstaler 1626, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth. Dav. 6299; Welter 1151. **Sehr schön** 500,--
 3213 1/2 Reichstaler 1626, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth. Welter 1152 A. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--



3215



3214



3215

- 3214 1/8 Reichstaler 1626, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth. Welter 1152 C. RR Kl. Henkelspur, sehr schön 200,--
- 3215 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Dav. 6320; Dethlefs 7/III; Welter 1381. Feine Kratzer, sehr schön + 1.000,--
 Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.



3216



3217



3218



- 3216 Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6320 B; Dethlefs 3/II; Welter 1381. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.000,--
- 3217 Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6320 B; Dethlefs 3/II; Welter 1381. Feine Patina, sehr schön 1.000,--
- 3218 Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6322; Dethlefs 11/VI; Welter 1383. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 2.000,--

Besonders selten sind die spöttischen Pfaffenfeindtaler mit der vom Schwert aufgespießten Jesuitenkappe, einem von den Protestanten sehr gehaßten Teil der katholischen Amtstracht. Sie wurden 1622 und nochmals in den 1660er Jahren geprägt. Über die Nachprägung der Spottmünzen beschwerte sich der Administrator von Corvey, der münsterische Fürstbischof Christof Bernhard von Galen, im Jahr 1670 (siehe Gerd Dethlefs, Die Pfaffenfeindmünzen des Herzogs Christian von Braunschweig 1622 in: NNB, März 2000, S. 92-112). Später wurden diese schon im 18. Jahrhundert bei Sammlern sehr beliebten Spottmünzen manipuliert, indem auf Exemplaren mit dem bloßen Schwert die Jesuitenkappe nachträglich aufgelötet wurde. Die Pfaffenfeindtaler sind ein besonders anschauliches Dokument der protestantischen Propaganda während des Dreißigjährigen Krieges.



3219

3219 Reichstaler 1623, Clausthal. Dav. 6324; Welter 1385.



3220

3220 1/8 Reichstaler 1627, Zellerfeld, auf seinen Tod. Welter 1390.



Von größter Seltenheit. Sehr schön

750,--

3219



Von großer Seltenheit. Kl. Bearbeitungsstelle, fast vorzüglich

250,--



3221

3221 August der Jüngere, 1635-1666. Hohlgußmedaille o. J. (1666), von M. Möller. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Käppchen und umgelegtem Mantel//Kranich steht nach l. auf einem Bein in Landschaft, den Kopf zurückgewandt, in der Krallen des erhobenen anderen Beins hält er einen Stein, im Hintergrund Stadtansicht von Wolfenbüttel. 65,34 mm, 32,42 g. Brockmann 178.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.500,--

Das Bild der Rückseite dieser Medaille entspricht dem Wahlspruch des Herzogs, der auch über der Abbildung zu lesen ist: PRVDENTER ET VIGILANTER (klug und wachsam). Der Kranich gilt als Sinnbild der Fürsorge für Anvertraute und Untergebene. Nach Plinius soll er bei der Wache einen Stein mit einem Fuß hochhalten, dessen Herunterfallen ihn an das Nachlassen der Wachsamkeit gemahnen soll.



3222

3222 Löser zu 2 Reichstalern 1660, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 57,45 g. Münzmeister Henning Schlüter. Der geharnischte Herzog mit Federhut und Kommandostab reitet auf einem nach r. springenden Roß, darunter die eingepunzte Wertzahl//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen. Dav. 72; Duve 5; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 62 (dieses Exemplar); Welter 772.

Winz. Schrötlingsfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

3.500,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 62 und erworben am 28.02.1977 von der Preussag in Goslar.





3223



3223 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 43,40 g. Dav. 77; Duve 7; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 69; Welter 773.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich

2.000,-



3224



3224 Löser zu 2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 58,14 g. Dav. 87; Duve 8 B I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 82; Welter 785.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +

1.500,-



3225



3225 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 42,86 g. Dav. 88; Duve 8 B II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 88 (dieses Exemplar); Welter 786.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

3.500,-



3226



3227



3228



- | | | | |
|------|---|-------------------------------|--------|
| 3226 | Reichstaler 1641, Zellerfeld. Dav. 6347; Welter 797. | Feine Patina, fast vorzüglich | 400,-- |
| 3227 | Reichstaler 1648, Zellerfeld. Dav. 6348; Welter 797.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + | | 250,-- |
| 3228 | Reichstaler 1651, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6349; Welter 798. | R Hübsche Patina, sehr schön | 300,-- |



3229



3230



3231



- | | | | |
|------|--|-------------------------------------|--------|
| 3229 | Reichstaler 1655, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6351; Welter 799. | Sehr schön + | 300,-- |
| 3230 | Reichstaler 1661, Zellerfeld. Dav. 6353; Welter 801. | Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
| 3231 | Reichstaler 1664, Zellerfeld. Dav. 6354; Welter 802. | RR Sehr schön | 800,-- |



3232



3233



3234



- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 3232 | Reichstaler 1665, Zellerfeld. Dav. 6354; Welter 802. | RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön | 750,-- |
| 3233 | Reichstaler 1665, Zellerfeld. Dav. 6354; Welter 802. | RR Hübsche Patina, sehr schön | 750,-- |
| 3234 | Reichstaler 1666, Goslar oder Zellerfeld. Famataler. Dav. 6355; Welter 803. | Hübsche Patina, sehr schön + | 750,-- |



3235



- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 3235 | Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. Dav. 6357; Welter 804 A. | Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich | 800,-- |
|------|---|--|--------|

Die Datierung der als „Reisetaler“ bezeichneten Gepräge Herzog Augusts des Jüngeren ist in der Literatur umstritten. Fiala ordnet diese Gepräge in das Jahr 1650 ein, wobei er sich vorsichtig auf Rethmeier bezieht, nach dessen Ansicht die Reisetaler zu diesem Zeitpunkt auf Befehl des Herzogs hergestellt wurden. Kroha vermutet, daß die Reisen des Herzogs nach Italien, Malta, England usw. der Grund für das Ausbringen dieses Talertyps war. Als weiterer denkbarer Anlaß für die Prägung ist auch der Tod Augusts im Jahre 1666 angeführt worden. Dann würde die auf den Reisetälern dargestellte Szene symbolisch für den Herzog stehen, der seine letzte Reise an das "andere Ufer" antritt. Fink führt dagegen an, die Darstellung könnte auch mit dem Wahlspruch des Herzogs („Alles mit Bedacht“) zusammenhängen. So findet sich der Sinnspruch zusammen mit der Darstellung des abfahrenden Schiffes und Reisenden im Vordergrund bereits in einer von Herzog Augusts Leibarzt Martin Gosky 1650 zusammengestellten Sammlung von Kupferstichen. Demnach wäre die Abbildung des nachdenklichen Schiffsreisenden als „Tugend des besonnenen Abwägens“ (H. Fink) zu deuten – eben „Alles mit Bedacht“. Insofern erscheint die bereits von Fiala vorgeschlagene Datierung mit um 1650 als am Wahrscheinlichsten.



3236



3237



3238



3236	Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. Dav. 6357; Welter 804 A.	Feine Patina, sehr schön	600,--
3237	Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. Dav. 6359; Welter 804 A.	Hübsche Patina, sehr schön +	600,--
3238	Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. Dav. 6358; Welter 804 A.	Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, fast vorzüglich	1.000,--



3239



3240



3241



3239	Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. Dav. 6362; Welter 804 B.	Feine Patina, sehr schön	600,--
3240	Reichstaler 1643, Zellerfeld. 1. Glockentaler. Dav. 6364; Welter 806.	Sehr schön	250,--
Herzog August ließ anlässlich der Befreiung der Festung Wolfenbüttel von kaiserlicher Besatzung am 13. November 1643 eine Serie von Talern prägen, auf deren Rückseite eine Glocke dargestellt ist, die die frohe Nachricht verkündet.			
3241	Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. Dav. 6366; Welter 807.	Winz. Graffito, sehr schön	200,--



3242



3243



3244



- 3242 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. Dav. 6367; Welter 808.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 3.000,--
- 3243 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 3. Glockentaler. Typ mit nachträglich graviertem "GLORIA" in der Glocke. Dav. 6369 A; Welter 810.
 R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
 Der heute als 3. Glockentaler gezählte Taler mit der Inschrift "GLORIA" gehört sicher ans Ende der Serie und war ursprünglich nicht geplant. Es gibt ihn in zwei Varianten: Einmal ist er umgeschnitten aus dem 2. Glockentaler, zum anderen wurden wenige Stücke aus umgeschnittenen Stempeln des 1. Glockentalers geprägt.
- 3244 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockentaler. Dav. 6371; Welter 812.
 Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 350,--



3245



3246



3247



- 3245 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockentaler. Dav. 6373; Welter 814. Feine Patina, sehr schön 400,--
- 3246 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockentaler. Dav. 6374; Welter 815.
 Hübsche Patina, Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 3247 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375; Welter 816.
 Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön + 200,--



3248



3249



3250



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 3248 | Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375 E/I; Welter 816. | Sehr schön | 200,-- |
| 3249 | Reichstaler 1636, Zellerfeld. Dav. 6335 var.; Welter 817. | Von großer Seltenheit. Etwas rau, sehr schön | 500,-- |
| 3250 | Reichstaler 1637, Zellerfeld. Dav. 6337; Welter 819. | Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön | 200,-- |



3251



3252



3253



- | | | | |
|--|--|--|--------|
| 3251 | Reichstaler 1652, Zellerfeld. Zwittertaler mit Münzzeichen auf beiden Seiten. Dav. 6340; Welter 820. | Von großer Seltenheit. Sehr schön | 500,-- |
| 3252 | Reichstaler 1660, Zellerfeld. Hausknechtstaler. Dav. 6341; Welter 822. | Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich | 600,-- |
| Der Begriff "Hausknechtstaler" ist eine Spottbezeichnung für die Prägungen, auf denen der wilde Mann die Tanne quer vor sich hält, wie einen Besen, mit dem er fegen möchte. | | | |
| 3253 | Reichstaler 1662, Zellerfeld. Dav. 6343; Welter 823. | Hübsche Patina, sehr schön + | 200,-- |



3254



3255



3254 1/2 Reichstaler 1641, Zellerfeld. Welter 825.

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

750,-

3255 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockenhalbtaler. Welter 828.

R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

400,-



3256



3257



3256 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockenhalbtaler. Welter 829.

Winz. Randfehler, sehr schön

200,-

3257 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockenhalbtaler. Welter 830.

Sehr schön

200,-



3258



3259



3258 1/2 Reichstaler 1639, Zellerfeld. Welter 831.

Hübsche Patina, sehr schön +

200,-

3259 1/2 Reichstaler 1655, Zellerfeld. Welter 831.

Sehr schön

200,-



3260



3261



3260 1/2 Reichstaler 1661, Zellerfeld. Halber Hausknechtstaler. Welter 832.

Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +

250,-

Der Begriff "Hausknechtstaler" ist eine Spottbezeichnung für die Prägungen, auf denen der wilde Mann die Tanne quer vor sich hält, wie einen Besen, mit dem er fegen möchte.

3261 1/2 Reichstaler 1664, Zellerfeld. Welter 833.

Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön

250,-



3262



1,5:1



3262

3262 1/4 Reichstaler 1647 (Jahreszahl im Stempel aus 1646 geändert), Zellerfeld. Welter 835.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--



3263



3263 1/4 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockenort. Welter 836.



3264



Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

3264 1/4 Reichstaler 1639, Zellerfeld. Welter 838.

RR Hübsche Patina, sehr schön 250,--



3265



3265 1/4 Reichstaler 1664, Zellerfeld. Welter 839.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



3266



3266 1/8 Reichstaler 1647, Zellerfeld. Welter 843.

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



3267



3267 1/8 Reichstaler 1659, Goslar oder Zellerfeld. Welter 844.
 Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3175.

RR Sehr schön 150,--

3268 1/24 Taler 1636, Zellerfeld. Welter 850.



3268



RR Sehr schön 100,--



3269



3269 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. Dav. 6376; Welter 824. **Sehr schön-vorzüglich** 600,--



3271



3270



3272



- | | | | |
|------|--|---------------------------------------|--------|
| 3270 | Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. Dav. 6376; Welter 824. | Sehr schön | 400,-- |
| 3271 | 1/2 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. Welter 834. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 300,-- |
| 3272 | 1/4 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. Welter 841. | Feine Patina, sehr schön + | 250,-- |



3274



3273



3274

- | | | | |
|------|--|----------------------------|--------|
| 3273 | 1/8 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. Welter 846. | Hübsche Patina, sehr schön | 150,-- |
| 3274 | Rudolf August, 1666-1685. Silbermedaille 1676, von J. G. Breuer, auf den Tod seines Neffen August Friedrich. Brustbild August Friedrichs r. in römischem Harnisch//Mit Lorbeerkranz bedeckte Krone schwebt über brennender Vase, umher Germania, Caritas und Mars sowie ein Posaune blasender Engel, l. thront der gekrönte Kaiser Leopold I. mit Zepter und Reichsapfel. 55,17 mm; 56,11 g. Brockmann 266 b. | Randfehler, sehr schön | 300,-- |

August Friedrich, *24 August 1657 in Wolfenbüttel, der älteste Sohn des Herzogs Anton Ulrich und seiner Gemahlin Juliane von Holstein-Norburg, starb am 22. August 1676 in Speyer, nachdem er bei der Erstürmung der Festung Philippsburg schwer verwundet worden war. Im Krieg gegen Frankreich wurde die Festung von der Reichsarmee belagert und erobert. Mit dem Tod des Prinzen wurden die Pläne hinfällig, die Häuser Wolfenbüttel und Celle wieder zu vereinigen. Die dem Prinzen angebotene Tochter des Heideherzogs Georg Wilhelm, Sophie Dorothea ("Prinzessin von Ahlden") heiratete 1682 Georg Ludwig von Hannover, den späteren englischen König Georg I.



3275



3275 Löser zu 2 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 56,10 g. Dav. 105; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 95; Welter 1827.

Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich

4.000,--



3276



3276 Löser zu 2 Reichstalern 1686, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 58,26 g. Dav. 114; Duve 5; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 97; Welter 1827.

Vorzüglich

3.000,--



3277



3277 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 41,54 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Der Herzog mit Federhut, Kommandostab und langem Mantel reitet auf einem nach l. springenden Roß, darunter die eingepunzte Wertzahl //Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 79. Dav. 106; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 98 (dieses Exemplar); Welter 1828. Feine Tönung, kl. Randfehler, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 26, Mannheim 1984, Nr. 369 und der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 98.



3278



3279



3280



- | | | |
|------|---|----------|
| 3278 | Reichstaler 1671, Claustral, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. Dav. 6385; Welter 1837.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 600,-- |
| 3279 | Reichstaler 1671, Claustral, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. Dav. 6381; Welter 1838.
R Vorzüglich | 1.500,-- |
| 3280 | Reichstaler 1671, Claustral, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. Dav. 6381; Welter 1838.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |



3282



3281



3282

- | | | |
|------|--|--------|
| 3281 | Reichstaler 1678, Zellerfeld. Dav. 6379; Welter 1840.
Sehr schön | 200,-- |
| 3282 | Reichstaler 1684, Zellerfeld. Dav. 6380; Welter 1840.
Sehr seltene Variante. Herrliche Patina, vorzüglich | 750,-- |



3285



3286



3287



- | | | |
|------|---|--|
| 3285 | Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704. Reichstaler 1688, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. Dav. 6394; Welter 2066. | R Sehr schön-vorzüglich
400,-- |
| 3286 | Reichstaler 1703, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. Dav. 2111; Welter 2066. | Hübsche Patina, sehr schön
250,-- |
| 3287 | Reichstaler 1692, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6396; Welter 2067. | Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich +
2.500,-- |



3288



3289



3290



- | | | |
|------|---|--|
| 3288 | Reichstaler 1688, Zellerfeld. Dav. 6393; Welter 2068. | Hübsche Patina, fast vorzüglich
350,-- |
| 3289 | Reichstaler 1688, Zellerfeld. Dav. 6393; Welter 2068. | Feine Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich
250,-- |
| 3290 | Reichstaler 1691, Zellerfeld. Dav. 6389; Welter 2071. | RR Sehr schön +
300,-- |



3291 Reichstaler 1702, Goslar, auf die brüderliche Eintracht. 29,11 g. Zwei Pferde in Landschaft versuchen vergeblich, die unter Druck geschlossenen, mit RAV beschrifteten Halbkugeln auseinanderzuziehen. Im Hintergrund Einhorn, darüber Blitze aus Wolken und Schriftband//Auf einem Tisch in Landschaft liegt die geöffnete Kugel. Am Ventil der Kugel eine Hand, darüber Wolken und Schriftband. Dav. Nachtrag 2931; Welter 2073 B.

Von großer Seltenheit. Sauber ausgeprägtes Exemplar mit kräftiger Patina, vorzüglich 6.000,--

Der vorliegende Reichstaler zeigt den physikalischen Versuch des Magdeburger Ratsherren und Bürgermeisters Otto von Guericke (1602-1686): Zwei hohle Halbkugeln werden auf Vakuum gezogen und durch den Luftdruck aneinander gepresst.



3292 24 Mariengroschen 1690, Braunschweig. Variante ohne Boden unter dem Roß und DD • BB • in der Rückseitenumschrift. Dav. 337 A; Welter Nachtrag 2080 A.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 100,--

3293 1/2 Reichstaler 1701, Goslar oder Zellerfeld. Halber Eintrachtstaler. Welter 2083.

RR Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 400,--



3294

3294 1/2 Reichstaler 1687, Zellerfeld. Welter 2084.



3295

3295 1/3 Taler 1693, Wolfenbüttel. Welter 2085.



3294

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

200,--

Von großer Seltenheit. Sehr schön

600,--



3296

3296 1/8 Reichstaler 1692, Zellerfeld. Welter 2099.



3297

3297 1/4 Reichstaler 1695, Wolfenbüttel, auf den Tod von Christine Sophie, Tochter Rudolf Augusts und Gemahlin des späteren Herzogs August Wilhelm. Welter 2423.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

500,--

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

500,--

Christine Sophie, *03.04.1654, †26.01.1695, Tochter von Rudolf August und dessen Gemahlin Christine Elisabeth von Barby und Mühlhausen, vermählt 1681 mit ihrem Vetter August Wilhelm von Braunschweig als dessen 1. Gemahlin.



3299

3298 1/8 Reichstaler 1695, Wolfenbüttel, auf den Tod von Christine Sophie, der Tochter von Rudolf August. Welter 2424.



3298

Feine Patina, vorzüglich

200,--



3299

3299 1/4 Reichstaler 1704, Zellerfeld, auf den Tod von Rudolf August. Welter 1851.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--



3301

3300 1/8 Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod von Rudolf August. Welter 1855 (dort falsch beschrieben).

Feine Patina, fast vorzüglich

150,--



3300



3301

3301 Anton Ulrich, 1704-1714. Reichstaler 1712, Braunschweig. Dav. 2120; Welter 2299.

R Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

750,--



3302



3303



3304



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 3302 | Reichstaler 1705, Zellerfeld. Dav. 2115; Welter 2301. | R Sehr schön | 200,-- |
| 3303 | Reichstaler 1712, Zellerfeld. Dav. 2117; Welter 2303. | Feine Patina, sehr schön | 300,-- |
| 3304 | Reichstaler 1712, Zellerfeld. Dav. 2117; Welter 2303. | Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + | 200,-- |



3305



3306



3307



- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 3305 | Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg. Dav. 2122; Welter 2342 (dort falsch beschrieben). | Sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
| 3306 | Reichstaler 1714, Braunschweig, auf seinen Tod. Dav. 2124; Welter 2304. | R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |
| 3307 | August Wilhelm, 1714-1731. Reichstaler 1717, Braunschweig, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brozatus -; Dav. 2128; Slg. Whiting 161; Welter 2373. | RR Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich | 750,-- |



3308



1,5:1



3308

3308 Reichstaler 1730, Braunschweig, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,23 g. Brozatus 1036; Dav. 2130; Slg. Whiting 381; Welter 2375.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,-



3309



3310



3311



3309 Reichstaler 1719, Zellerfeld. Dav. 2126; Welter 2376.

3310 Reichstaler 1724, Zellerfeld. Dav. 2126; Welter 2376.

3311 Reichstaler 1717, Zellerfeld. Dav. 2127; Welter 2377.

Hübsche Patina, sehr schön

200,-

Hübsche Patina, sehr schön

200,-

Winz. Henkelspur, sehr schön

150,-



3312



3312 Reichstaler 1727, Zellerfeld. Dav. 2127; Welter 2377.

Feine Patina, sehr schön

300,-



3313



3314



3313



3313 Reichstaler 1730, Zellerfeld. Dav. 2127; Welter 2377.

Feine Patina, sehr schön + 250,--

3314 2/3 Taler 1717, Braunschweig. Dav. 350; Welter 2380. Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 500,--



3315



3316



3317



3318



3315 2/3 Taler 1716, Zellerfeld. Dav. 347; Welter 2381.

Feine Patina, vorzüglich 200,--

3316 1/3 Taler 1716, Zellerfeld. Welter 2389.

Hübsche Patina, sehr schön 150,--

3317 12 Mariengroschen 1719, Zellerfeld. Welter 2390.

Herrliche Patina, vorzüglich 100,--

3318 1/4 Reichstaler 1715, Zellerfeld. Welter 2391.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--



3319



3321



3322



3320



3319 1/8 Reichstaler 1715, Zellerfeld. Welter 2397.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

3320 1/8 Reichstaler 1720, Zellerfeld. Welter 2397.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, leichte Belagreste, sehr schön 200,--

3321 1/24 Taler 1717, Braunschweig, für Walkenried. Welter 2419. Von großer Seltenheit. Sehr schön 150,--

3322 3 Groschen 1731 Braunschweig, auf seinen Tod. Welter 2404.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 200,--



1,5:1

3323

- 3323 Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg. Silbermedaille 1731, von R. P. Wahl, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur R • P • W // Schloß auf Hügel vor aufgehender Sonne, im Vordergrund l. Soldaten in Formation, im Hintergrund r. Schachtgöpel und Karrenläufer sowie Bergmann mit Grubenlampe, davor pflügender Bauer, oben ein aus Wolken kommender Arm. 52,34 mm; 57,46 g. Brockmann 333; Müseler 10.3/20.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz

7.500,-

Exemplar der Slg. Wilhelm Bonin, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 312, Frankfurt/Main 1984, Nr. 2420 und der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 255.



3324

1,5:1

3324

- 3324 Reichstaler 1735, Braunschweig. Dav. 2140; Welter 2461.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

2.500,-



3325



3327



3326



- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 3325 | Reichstaler 1732, Zellerfeld. Dav. 2137; Welter 2462. | Hübsche Patina, sehr schön | 200,-- |
| 3326 | Reichstaler 1731, Zellerfeld. Dav. 2138; Welter 2463. | RR Hübsche Patina, min. poröser Schrötling, vorzüglich | 500,-- |
| 3327 | 2/3 Taler 1731, Braunschweig. Dav. 352; Welter 2465. | RR Winz. Kratzer, sehr schön + | 750,-- |



3328



3329



3330



3331



- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 3328 | 2/3 Taler 1735, Braunschweig. Dav. 353; Welter 2465. | Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich | 1.500,-- |
| | | Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 1, Auktion Leu 46, Zürich 1988, Nr. 916. | |
| 3329 | 2/3 Taler 1735, Braunschweig. Dav. 354; Welter 2466. | Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich | 1.500,-- |
| 3330 | 24 Mariengroschen 1732, Zellerfeld. Dav. 357; Welter 2468. | RR Fast vorzüglich | 200,-- |
| 3331 | 24 Mariengroschen 1731, Zellerfeld. Dav. 356; Welter 2469. | Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich | 400,-- |



3332



3333



- 3332 2 Gute Groschen 1733, Braunschweig, auf die Vermählung Karls I., des ältesten Sohnes des Herzogs Ferdinand Albrecht II. und dessen Gemahlin Antoinette Amalie von Braunschweig, mit Philippine Charlotte von Preußen, einer Schwester Friedrichs II. Welter 2664 C. RR Sehr schön-vorzüglich 150,--
- 3333 Ferdinand Albrecht II., 1735. 1/12 Taler 1735, Braunschweig. Welter 2684. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



- 3334 Reichstaler 1735, Braunschweig, 29,72 g. auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband und Mantel//12 Zeilen Schrift, darunter Stern und Münzzeichen B • I • D. Dav. 2144 B; Welter 2675. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 6.000,--



3335



3336



3337



- | | | |
|------|---|--------|
| 3335 | Karl I., 1735-1780. Reichstaler preuß. 1758, Braunschweig. Dav. 2149; Welter 2715.
R Feine Kratzer, sehr schön | 300,-- |
| 3336 | Konv.-Taler 1776, Braunschweig. Dav. 2154; Welter 2716.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich | 250,-- |
| 3337 | Konv.-Taler 1779, Braunschweig. Dav. 2155; Welter 2717. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich | 250,-- |



3338



3339



3340



- | | | |
|------|--|----------|
| 3338 | Reichstaler 1736, Zellerfeld. Dav. 2145; Welter 2719. Hübsche Patina, sehr schön + | 250,-- |
| 3339 | Reichstaler 1750, Zellerfeld. Dav. 2145; Welter 2719. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 300,-- |
| 3340 | Reichstaler 1735, Zellerfeld. Dav. 2146; Welter 2720. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich | 1.000,-- |



3341



3342



3343



3341 Reichstaler 1763, Zellerfeld. Dav. 2146; Welter 2720.

RR Hübsche Patina, sehr schön

600,--

3342 Taler 1759, Braunschweig. Sogenannter "Leichter Taler". Dav. 2150; Welter 2721.

Justiert, sehr schön +

150,--

3343 Albertustaler 1747, Braunschweig. Dav. 2148; Welter 2722.

Sehr schön

250,--



3344



3345



3346



3344 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. Dav. 2160; Müseler 10.3/55; Welter 2723.

Sehr schön-vorzüglich

750,--

3345 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. Dav. 2167; Müseler 10.3/57; Welter 2725.

Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--

3346 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube König Carl. Dav. 2168 A; Müseler 10.3/58 a; Welter 2726.

Hübsche Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich

1.000,--



3347



3348



3349



- 3347 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2162; Müseler 10.3/59; Welter 2727. Winz. Justierspuren, vorzüglich 1.250,--
- 3348 Reichstaler 1748, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. Dav. 2165; Müseler 10.3/48; Welter 2728. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 3349 Reichstaler 1750, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. Dav. 2157; Müseler 10.3/54; Welter 2730. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 750,--



3350



3351



- 3350 2/3 Taler 1740, Braunschweig. Dav. 361; Welter 2731. R Fast vorzüglich 600,--
- 3351 2/3 Taler 1736, Braunschweig. Dav. 360; Welter 2732. R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 400,--



3352



3353



- 3352 1/2 Reichstaler 1737, Zellerfeld. Welter 2738. Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 3353 1/2 Albertustaler 1748, Braunschweig. Welter 2739. Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich 400,--



3354



3355



3356



3357



- 3354 8 Gute Groschen 1758, Braunschweig. Welter 2743. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 150,--
- 3355 1/4 Reichstaler 1739, Zellerfeld. Welter 2747. **RR** Feine Patina, Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--
- 3356 1/4 Reichstaler 1750, Zellerfeld. Welter 2747.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 600,--
- 3357 1/4 Albertustaler 1748, Braunschweig. Welter 2748.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--



3358



3359



- 3358 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806.** Konv.-Taler 1783, Braunschweig. Dav. 2172; Welter 2901.
Das Stück wird, wohl aufgrund seiner Seltenheit, als Probeprägung angesehen. **R** Feine Patina, vorzüglich 750,--
- 3359 Konv.-Taler (Speciestaler) 1783, Braunschweig. Dav. 2171; Welter 2903.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
Bei dem vorliegenden Speciestalertyp handelt es sich ebenfalls um eine Probeprägung.



3360



3361



3360

- 3360 Konv.-Taler (Speciestaler) 1796, Braunschweig. Dav. 2173; Welter 2903.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--
- 3361 16 Gute Groschen 1782, Braunschweig. Welter 2911. **Vorzüglich** 100,--



3368



ex 3367



3368

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG, FÜRSTENTUM

- 3367 **Erich der Ältere, 1495-1540. Mariengroschen 1536, Münden. Dazu: Körting 1539 (2x). Welter 333 A, 336 (2x).** RR Fast sehr schön und sehr schön 300,--
- 3368 **Erich der Jüngere unter Vormundschaft seiner Mutter Elisabeth von Brandenburg, 1540-1545. Vergoldete Silbergußmedaille 1544, unsigniert. Brustbild Elisabeths von Brandenburg v. v., die eine Witwenhaube mit darüber aufgesetzter Mütze trägt//Behelmtes Wappen, zu den Seiten des Helms 3 - 4 (für das Alter Elisabeths). 40,26 mm; 18,25 g.** RR Zeitgenössischer Guß. Altvergoldet, sehr schön 400,--



1,5:1



3369



1,5:1

- 3369 **Mariengroschen 1543, Münden. Welter 432.** RR **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Elbeshausen, Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 68, Dortmund 2014, Nr. 42 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnaück 2000, Nr. 1771.



3370



3371



3372



- 3370 **Erich der Jüngere, 1545-1584. Taler 1558, Münden. Dav. 8997 (dieses Exemplar); Welter 435.** RR **Von größter Seltenheit.** Kl. Zainende, durchgehender Schrötlingsfehler, kl. Sammlerpunze im Rand, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Slg. Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 424.
- 3371 **Taler 1564, Münden. Dav. 9001; Welter 440.** RR **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 3.000,--
- 3372 **Reichstaler (24 Groschen) 1569, Münden, mit Titel Maximilians II. Dav. 9002; Welter 441.** RR **Attraktives Exemplar mit hübscher Patina,** sehr schön 1.000,--



3379



3380



3381



- 3379 Reichstaler (24 Groschen) 1577, Münden, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9007; Welter 446.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, fast vorzüglich 1.250,--
- 3380 Reichstaler (24 Groschen) 1577, Münden, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9007; Welter 446.
R Korrosionsspuren, Belag, sehr schön 400,--
- 3381 Reichstaler (24 Groschen) 1578, Münden, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9007; Welter 446. **R Sehr schön** 750,--



3382



3383



3384



- 3382 Reichstaler (24 Groschen) 1582, Münden. Dav. 9011; Welter 451.
RR Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 600,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 1977.
- 3383 Reichstaler (24 Groschen) 1583, Münden. Dav. 9011; Welter 451.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.250,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 15, Osnabrück 1990, Nr. 962 und des Fürstenbergischen Münzkabinetts Nr. 21.
- 3384 Reichstaler (24 Groschen) 1583, Münden. Dav. 9011; Welter 451.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.250,--



3386



3385



3387



- 3385 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1569, Münden, mit Titel Maximilians II. Welter 456 A.
RR Gestopftes Loch, sehr schön 250,--
- 3386 1/4 Reichstaler (6 Groschen) 1570, Münden, mit Titel Maximilians II. Welter 461.
Von größter Seltenheit. Kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--
- 3387 Fürstengroschen 1559, Münden, mit Titel Ferdinands I. Welter 468.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 200,--



3388



3389



3390



BRAUNSCHWEIG-DANNENBERG, FÜRSTENTUM

- 3388 Julius Ernst, 1598-1636. Reichstaler (32 Groschen) o. J., Dannenberg, mit Titel Ferdinands II. Mit IM • SEM • AV in der Rückseitenumschrift Bahrf. 128 b; Dav. 6419; Welter 702.
RR Belagreste, leichte Prägeschwäche, sehr schön + 750,--
- 3389 Reichstaler 1623 (Jahreszahl im Stempel aus 1622 gändert), Dannenberg. Bahrf. 129; Dav. 6420; Welter 703 A.
RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--
- 3390 Reichstaler 1623, Scharnebeck. Bahrf. 131; Dav. 6421; Welter 703 B. RR Fast sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 397.



3391



1,5:1



3391

- 3391 Reichstaler 1624, Dannenberg. Bahrf. 136 f; Dav. 6427 A; Welter 704.
 Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



3392



3393



3392

- 3392 1/2 Reichstaler 1624, Dannenberg. Bahrf. 137 b; Welter 706.
 Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.000,--
- 3393 1/4 Reichstaler 1624, Dannenberg. Bahrf. 138 b; Welter 707.
 Von großer Seltenheit. Schrötlingsriß, sehr schön 1.000,--



3394



3395



- 3394 1/4 Reichstaler 1623, Scharnebeck. Bahrf. 135; Welter Nachtrag 707 A.
 Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 403.
- 3395 1/4 Reichstaler 1623, Scharnebeck. Bahrf. -; Welter Nachtrag 707 A.
 Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsriß, fast sehr schön 1.000,--



3396



3398



3397



- 3396 Doppelschilling o. J. (1619/1625), Dannenberg, mit Titel von Matthias. Bahrf. 116 b; Welter 711.
 RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--
- 3397 Doppelschilling o. J. (um 1619/1620 geprägt), Dannenberg. Bahrf. 124 e; Welter 712 B.
 Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche im Randbereich, vorzüglich 150,--
- 3398 2 Schilling 1624, Scharnebeck. Bahrf. 144; Welter 713 (dort ungenau beschrieben). RR Sehr schön 400,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 405.



3399

1,5:1

3399

BRAUNSCHWEIG-HITZACKER, AMT

3399 August der Jüngere, 1604-1635. Reichstaler o. J., Hitzacker. Bahrf. 172 a; Dav. 6330; Welter 751.
 Von größter Seltenheit. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön 4.000,--



3400

3401

3400

3400 1/2 Reichstaler o. J., Hitzacker. Bahrf. 173 a; Welter 753.
 Von größter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.
 Alte Tuscheinventarnummer auf der Vorderseite, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 2.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4487.

3401 Doppelschilling 1619, Hitzacker. Bahrf. 152 c; Welter 755.
 Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



3402

3403

3402

3402 Reichstaler 1623, Hitzacker, auf den Tod seiner ersten Gemahlin Clara Maria, Tochter des Herzogs Bogislaws XIII. von Pommern. Bahrf. 169; Dav. 6333; Welter 857.
 Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Schrötlingsriß, sehr schön 3.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1433.

3403 1/8 Reichstaler 1623, Hitzacker, auf den Tod seiner ersten Gemahlin Clara Maria, Tochter des Herzogs Bogislaws XIII. von Pommern. Bahrf. - (vgl. 170, dort irrtümlich als 1/4 Reichstaler bezeichnet); Welter 858.
 Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--



3404



3405



3406


BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- | | | |
|------|---|---|
| 3404 | Christian, Bischof von Minden, 1611-1633. Reichstaler 1618, Clausthal. Dav. 6432 A; Welter 921.
Winz. Randfehler, sehr schön | 150,-- |
| 3405 | Reichstaler 1622, Winsen. Dav. 6438; Klahn 9; Welter 921.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 44, Köln 1981, Nr. 1438. | Von großer Seltenheit. Sehr schön
600,-- |
| 3406 | Reichstaler 1622, Clausthal. Dav. A 6440; Welter 921. | Sehr schön +
200,-- |



3407



3408



3409



- | | | |
|------|--|---|
| 3407 | Reichstaler 1624, Clausthal. Dav. 6457; Welter 921. | Feine Patina, fast vorzüglich
300,-- |
| 3408 | Reichstaler 1624, Osterode oder Catlenburg. Dav. 6449; Welter 922.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 3409 | Reichstaler 1628, Clausthal. Dav. 6471; Welter 923. | Vorzüglich
400,-- |



3410



3411



3412



- | | | | |
|------|---|--------------------------------|--------|
| 3410 | Reichstaler 1632, Clausthal. Dav. 6475; Welter 924. | Sehr schön | 200,-- |
| 3411 | Reichstaler 1624, Catlenburg. Dav. 6445; Welter 925. | RR Dunkle Patina, sehr schön | 400,-- |
| 3412 | Reichstaler 1621, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6476 A var.; Müseler Nachtrag 10.4.1/3 b; Welter 926. | R Hübsche Patina, sehr schön + | 300,-- |



3414



3413



3414

- | | | | |
|------|---|------------------------------|--------|
| 3413 | Reichstaler 1624, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6479; Müseler 10.4.1/11 b var.; Welter 926. | R Sehr schön | 300,-- |
| 3414 | Reichstaler 1624, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6479; Müseler 10.4.1/11 a var.; Welter 926. | R Hübsche Patina, sehr schön | 300,-- |



3415



1,5:1



3415

3415 1/2 Reichstaler 1619, Clausthal. Welter - (zu 929, Jahrgang fehlt).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Ungewöhnlich scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

1.000,--



3416



3417



3416 1/2 Reichstaler 1624, Clausthal. Welter 929.

Hübsche Patina, Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich

250,--

3417 1/2 Reichstaler 1625, Clausthal. Welter 930.

R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +

200,--



3418



3419



3418

3418 1/2 Reichstaler 1633, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Müseler Nachtrag 10.4.1/23 a; Welter 934.

RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +

400,--

3419 1/4 Reichstaler 1624, Clausthal. Welter 938.

RR Hübsche Patina, sehr schön

200,--



3421



3420



3421

3420 1/4 Reichstaler 1619, Clausthal. Zwitterprägung mit Münzzeichen abnehmender Mond auf der Vorderseite und Münzzeichen zunehmender Mond auf der Rückseite. Welter 939.

RR Hübsche Patina, sehr schön

200,--

3421 Reichstaler 1633, Clausthal, auf seinen Tod. Dav. 6482; Welter 928.

R Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

400,--



1,5:1

3422

1,5:1

3422 August der Ältere, 1633-1636, gemeinschaftlich mit seinen Brüdern Friedrich von Celle und Georg von Calenberg. Reichstaler 1636, Zellerfeld. Dav. 6484; Welter 904.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Randfehler, min. berieben, sehr schön + 2.500,--



1,5:1

3423

1,5:1

3423 August der Ältere, 1633-1636, seit 1610 Bischof von Ratzeburg. Reichstaler 1617, Schönberg. Dav. 5729 (dort unter Ratzeburg); Welter 869.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 3.000,--

August der Ältere wurde bereits 1596 zum Koadjutor von Ratzeburg gewählt, ab 1610 nimmt er das Bistum in Besitz. Erst am 29. Mai 1611 wird er als rechtmäßiger Bischof von Ratzeburg anerkannt. Im Jahre 1633 wird er Herzog von Braunschweig-Lüneburg-Celle.



3424



3425



3424 Reichstaler 1617, Schönberg. Dav. 5729 (dort unter Ratzeburg); Welter 869.

R Hübsche Patina, sehr schön

500,--

3425 Reichstaler 1623, Ratzeburg. Prägung als Bischof von Ratzeburg. Dav. 5731 (dort unter Ratzeburg); Welter 869.

Hübsche Patina, sehr schön +

500,--



3426



3427



3426 Reichstaler 1634, Clausthal. Dav. 5732 (dort unter Ratzeburg); Welter 882.

Sehr schön

200,--

3427 Reichstaler 1635, Clausthal. Dav. 5732 (dort unter Ratzeburg); Welter 882.

Hübsche Patina, sehr schön +

400,--



1,5:1



3428



1,5:1

3428 Reichstaler 1634, Clausthal. 28,85 g. Brustbild fast v. v. mit großem Kragen//Fünffach behelmtes, neunfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 5733 (dort unter Ratzeburg); Welter 883.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 95, Osnabrück 2004, Nr. 3386.



3429



3430



3431



- 3429 Reichstaler 1636, Clausthal. Dav. 5737 A (dort unter Ratzeburg); Welter 884. R Kl. Kratzer, sehr schön 200,--
- 3430 1/2 Reichstaler 1634, Clausthal. Welter 889. Von großer Seltenheit. Henkelspur, Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--
- 3431 Friedrich, 1636-1648. Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. Dav. 6488; Welter 1410. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--



3432



3433



3434



- 3432 Reichstaler 1648, Zellerfeld. Dav. 6488; Welter 1410. Leichte Schürfspuren, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 3433 Reichstaler 1637, Münzstätte vermutlich Clausthal. Dav. 6491; Welter 1412. Von großer Seltenheit. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 750,--
- 3434 Reichstaler 1639, Clausthal. Dav. 6494; Welter 1414. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 250,--



3435



3436



3437



3435 Reichstaler 1640, Claustral. Dav. 6494; Welter 1414.

Sehr schön 150,--

3436 Reichstaler 1643, Claustral. Dav. 6494; Welter 1414.

Sehr schön 150,--

3437 Reichstaler 1645, Claustral. Dav. 6497; Welter 1415.

Hübsche Patina, sehr schön 200,--



3438



3439



3440



3438 Reichstaler 1647, Claustral. Dav. 6498; Welter 1415.

Sehr schön-vorzüglich 250,--

3439 Reichstaler 1645, Zellerfeld. Dav. 6487; Welter 1416.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

3440 Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. Dav. 6486; Welter 1417.

Feine Patina, sehr schön 250,--



3441



3442



3441

3441 1/2 Reichstaler 1638, Clausthal. Welter 1419.

R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich

250,--

3442 1/4 Reichstaler 1643, Clausthal. Welter 1422.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--



3443



3445



3444



3443 Reichstaler 1648, Clausthal, auf seinen Tod. Dav. 6500; Welter 1418.

R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--

3444 Reichstaler 1648, Clausthal, auf seinen Tod. Dav. 6500; Welter 1418.

R Sehr schön

500,--

3445 1/4 Reichstaler 1648, Clausthal, auf seinen Tod. Welter 1424.

RR Patina, sehr schön +

400,--



3446



3446 Christian Ludwig, 1648-1665. Löser zu 3 Reichstalern 1648, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 84,14 g. Dav. 146; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 1474.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

3.000,--



3447



- 3447 Löser zu 4 Reichstalern 1654, Clausthal. Mit Wertpunze; 114,42 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz, unten Stadtansicht von Celle. Dav. 155; Duve 3 II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 143; Welter 1484.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 5.000,--



3448



- 3448 Löser zu 3 Reichstalern 1654, Clausthal. Mit Wertpunze; 86,43 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz, unten Stadtansicht von Celle. Dav. 156; Duve 3 II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 145; Welter 1485.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 3959. RR Stark berieben, sehr schön 1.500,--



3449



- 3449 Löser zu 3 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,58 g. Dav. 188; Duve 12 A II; Müseler 10.4.1/64; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 163 var.; Welter 1496. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

3.500,--



3450



- 3450 Löser zu 2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,68 g. Dav. 189; Duve 12 B; Müseler 10.4.1/68; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 167; Welter 1497.

Feine Patina, fast vorzüglich

2.000,--



3451



- 3451 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,27 g. Dav. 190 a; Duve - (zu 12 A II); Müseler 10.4.1/69 a; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 172; Welter 1498.

Winz. Prägeschwäche, vorzüglich

2.000,--



3452

- 3452 Löser zu 3 Reichstalern 1665, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,76 g. Münzmeister Henning Schlüter. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte, auf dem Kopf stehende Wertzahl//Wilder Mann mit Baumstamm in der Rechten steht v. v. in Bergwerkslandschaft. Dav. 192; Duvé 13 I; Müseler 10.4.1/72; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 175 leicht var.; Welter 1501. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 10.000,--



3453



3454



3455



- 3453 Reichstaler 1652, Zellerfeld. Dav. 6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1505. Feine Patina, sehr schön 200,--
- 3454 Reichstaler 1650, Zellerfeld. Dav. 6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1506. R Sehr schön 250,--
- 3455 Reichstaler 1652, Zellerfeld. Dav. 6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1506. R Hübsche Patina, sehr schön 250,--



3456



3457



3458



- 3456 Reichstaler 1655, Zellerfeld. Dav. 6518 (falsche Rückseitenabbildung); Welter 1508.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 3457 Reichstaler 1660, Zellerfeld. Dav. 6518 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1508.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 3458 Reichstaler 1657, Zellerfeld. Zwittertaler vom Stempel Georg Wilhelms mit der Umschrift PIETATE * ET * IUSTITIA * ANNO * 1657. Dav. -; Welter 1510.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, kl. Randfehler, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--



3460



3459



3461



- 3459 Reichstaler 1661, Clausthal. Dav. 6521; Welter 1511. Hübsche Patina, sehr schön 200,--
- 3460 1/2 Reichstaler 1651, Clausthal. Welter 1515. RR Hübsche Patina, sehr schön 400,--
- 3461 1/4 Reichstaler 1652, Clausthal. Welter Nachtrag 1520.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 300,--



3462



3463



3464



3465



- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 3462 | 1/8 Reichstaler 1662, Clausthal. Welter 1523. | R Hübsche Patina, sehr schön | 125,-- |
| 3463 | 1/8 Reichstaler 1664, Clausthal. Welter 1523. | R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 150,-- |
| 3464 | 1/16 Taler 1665, Clausthal. Welter 1527. | Leicht gewellt, sehr schön + | 150,-- |
| 3465 | 1/24 Taler 1652, Clausthal, auf den Tod seiner Tante Sybilla von Lüneburg-Dannenberg. Welter 1547. | Von größter Seltenheit. Sehr schön | 300,-- |



3467



3466



3468



3467

- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 3466 | 1/24 Taler 1658, Clausthal, auf den Tod seiner Tante Clara von Schwarzburg. Welter 1547 B. | R Hübsche Patina, fast vorzüglich | 200,-- |
| 3467 | 1/4 Reichstaler 1665, Clausthal, auf seinen Tod. Welter 1521. | R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich | 300,-- |
| 3468 | 1/8 Reichstaler 1665, Clausthal, auf seinen Tod. Welter 1525. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 150,-- |



3469



1,5:1



3469

- | | | | | |
|------|--|-------------------------|---|----------|
| 3469 | Georg Wilhelm, 1665-1705. Reichstaler 1691, Celle. Mit Randschrift: TUENTUR * ET * ORNANT * * * * ANNO * M * DC * XCI *. | Dav. 6541; Welter 1576. | Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 2.500,-- |
|------|--|-------------------------|---|----------|



3471



3470



3471

- 3470 Reichstaler 1691, Celle. Dav. 6540; Welter 1584. RR Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön 1.000,--
- 3471 Reichstaler 1676, auf die 100-Jahrfeier der Universität Helmstedt. Dav. 6543; Laverrenz 128; Welter 1585. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



3472



1,5:1

- 3472 2/3 Taler 1689, Celle. Dav. 364; Welter 1587. Von größter Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3689.



3473



3474



- 3473 2/3 Taler 1692, Celle. Dav. 366; Welter 1589. Sehr schön 100,--
- 3474 2/3 Taler 1690, Celle. Dav. 367; Welter 1590. Sehr schön-vorzüglich 200,--



3475



3476



3475 24 Mariengroschen 1675, Celle. Dav. 368; Welter 1591.

Zainende, sehr schön 250,--

3476 24 Mariengroschen 1675, Celle. Dav. 369; Welter 1593.

Zainende, vorzüglich 300,--



3477



3478



3477 16 Gute Groschen 1694, Celle. Dav. 372; Welter 1595.

Winz. Kratzer, fast vorzüglich 150,--

3478 1/3 Reichstaler 1676, Celle. Welter 1602.

RR Sehr schön + 200,--



3479



3480



3479 1/4 Reichstaler 1691, Celle. Welter 1607.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

3480 1/6 Taler (6 Mariengroschen) 1689, Celle. Welter 1609.

R Kl. Zainende, fast vorzüglich 100,--



3481



3482



3483



3484



3484



3481 Reichstaler 1705, Celle, auf seinen Tod. Dav. 2056; Welter 1586.

Feine Patina, fast vorzüglich 600,--

3482 Reichstaler 1705, Celle, auf seinen Tod. Dav. 2056; Welter 1586.

Hübsche Patina, leichte Glättungsspuren im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich

300,--

3483 Reichstaler 1705, Celle, auf seinen Tod. Dav. 2056; Welter 1586.

Patina, kl. Kratzer, sehr schön

300,--

3484 1/8 Reichstaler 1705, Celle, auf seinen Tod. Welter 1612.

R Fast vorzüglich

200,--



**BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM
HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER**

- 3485 Georg, 1636-1641. Reichstaler 1636, Hameln. 28,75 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Kommandostab in der Rechten//Fünffach behelmtes, zehnfeldiges Wappen. Dav. 6503; H. Donau in: Bruner Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte Bd. 4 (2005), S. 203 und Abb. 170 (dieses Exemplar). Welter 1452 A.
Von allergrößter Seltenheit. Einziges im Handel befindliches Exemplar.
 Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 7.500,--
 Exemplar der Slg. Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 679.



- 3486 Reichstaler 1638, Zellerfeld. Dav. 6505 A; Welter 1453.
 Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 500,--
- 3487 Reichstaler 1640, Zellerfeld. Dav. 6506; Welter 1453. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 500,--
- 3488 Reichstaler 1638, Zellerfeld. Dav. 6507; Welter 1454. Sehr schön 200,--



3490



3489



3490

- 3489 1/8 Reichstaler 1640, Zellerfeld. Welter 1460. Von größter Seltenheit. Winz. Graffito, sehr schön 300,--
- 3490 Christian Ludwig, 1641-1648. Reichstaler 1644, Zellerfeld. Dav. 6512; Welter - (zu 1504, Jahrgang fehlt). RR Feine Patina, fast vorzüglich 750,--



3492



3491



3493



- 3491 Georg Wilhelm, 1648-1665. Löser zu 1 1/4 Reichstalern 1662, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 36,10 g. Dav. 6531; Duve 4; Welter 1568. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 1.250,--
- 3492 Reichstaler 1652, Zellerfeld. Dav. 6527; Welter 1579. Sehr schön 200,--
- 3493 Reichstaler 1653, Zellerfeld. Dav. 6527; Welter 1580. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



3494



- 3494 Reichstaler 1655, Zellerfeld. Dav. 6528; Welter 1583. Sehr schön-vorzüglich 250,--



3495



3497



3496



- | | | | |
|------|---|-----------------------|--------|
| 3495 | Reichstaler 1655, Zellerfeld. Dav. 6528; Welter 1583. | Sehr schön | 200,-- |
| 3496 | Reichstaler 1662, Zellerfeld. Dav. 6528; Welter 1583. | Sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 3497 | 1/4 Reichstaler 1651, Zellerfeld. Welter 1605. | RR Sehr schön | 200,-- |



3498



3498



3499

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 3498 | 1/4 Reichstaler 1664, Zellerfeld. Welter 1606. | Von großer Seltenheit. Sehr schön | 500,-- |
| 3499 | Johann Friedrich, 1665-1679. Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1672, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 42,25 g. Münzmeister Lippold Wefer. Zwitterprägung, gefertigt mit dem Rückseitenstempel eines doppelten Löser von Christian Ludwig. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl/Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Mit gekröntem Monogramm CL (Christian Ludwig) auf der Hinterhand des Rosses. Dav. 208; Duve 3 II; Müseler 10.4.2/24 a; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 194 (dieses Exemplar); Welter 1669 (dort irrtümlich Münzmeistersignatur von Rudolf Bornemann angegeben). | Von großer Seltenheit. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina | 5.000,-- |

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 6, München 1955, Nr. 123 und der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 194.



1,5:1



3500



1,5:1

- 3500 1 1/2facher Reichstaler 1675, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Mit Wertpunze; 42,93 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen, unten zu den Seiten die Signatur H - B //St. Andreas steht v. v., das Kreuz hinter sich haltend. Mit Randschrift: VENARUM HERCYNIAE DUBIAEQUE HAEC PRAEMIA SORTIS ☉. Dav. 6559; Duve S. 136; Müseler 10.4.2/31; Welter 1682.

RR Hübsche Patina, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 273.



3501



3502



3503



- 3501 Reichstaler 1667, Clausthal. Dav. 6569; Welter 1706.
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Auktion Leu 46, Zürich 1988, Nr. 668.

Prachtvolle Patina, vorzüglich

1.500,--

- 3502 Reichstaler 1679, Zellerfeld. Dav. 6576; Welter 1707.

Feine Patina, etwas rauher Schrötling, fast vorzüglich

750,--

- 3503 Reichstaler 1679, Zellerfeld. Dav. 6575; Welter 1707.

R Winz. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich

500,--



3504



3505



3506



- 3504 Reichstaler 1666, Clauthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6557; Müseler 10.4.2/3; Welter 1708. R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön 750,--
- 3505 Reichstaler 1679, Clauthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,95 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen, unten zu den Seiten die Signatur H - B//St. Andreas steht v. v., das Kreuz vor sich haltend. Dav. 6565; Müseler 10.4.2/51 b; Welter 1711. RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 275 und erworben bei der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker, Osnabrück, 04.01.1982.
- 3506 Reichstaler 1667, Zellerfeld. Dav. 6544; Welter 1714. Hübsche Patina, sehr schön 300,--
Die Rückseite des vorliegenden Stückes zeigt eine ungewöhnliche Darstellung der Tanne, ohne Zweige oder Geäst.



3507



3508



3509



- 3507 Reichstaler 1667, Zellerfeld. Dav. 6545; Welter 1715. Hübsche Patina, sehr schön 300,--
- 3508 Reichstaler 1668, Zellerfeld. Dav. 6546; Welter 1715. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--
- 3509 Reichstaler 1665, Clauthal. Dav. 6549; Welter 1716. Sehr schön 200,--



3510



3512



3511



- | | | | |
|------|--|---|----------|
| 3510 | Reichstaler 1667, Clausthal. Dav. 6549; Welter 1716. | Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung | 500,-- |
| 3511 | Reichstaler 1667, Clausthal. Dav. 6551; Welter 1718. | R Sehr schön | 400,-- |
| 3512 | Reichstaler 1678, Clausthal. Dav. 6555; Welter 1722. | RR Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön | 2.000,-- |



3513



3514



- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 3513 | 2/3 Taler 1673, Clausthal. Variante mit kurzem Haar und Haarband. Dav. 375 var.; Welter 1727 var.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön | | 500,-- |
| | Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 4468. | | |
| 3514 | 2/3 Taler 1674, Hannover. Variante mit Band im Haar. Dav. 375 var.; Welter 1727 var.
Von großer Seltenheit. Sehr schön | | 600,-- |



3515



3516



- | | | | |
|------|---|---------------------------------|--------|
| 3515 | 2/3 Taler 1677, Hannover. Variante mit Gebäuden auf der Insel. Dav. 378 A; Welter 1728. | Fast vorzüglich | 200,-- |
| 3516 | 2/3 Taler 1678, Clausthal. Dav. 377 A; Welter 1728. | Hübsche Patina, fast vorzüglich | 200,-- |



3517



3518



3517

- 3517 2/3 Taler 1676, Hannover. Dav. 380 A; Welter 1731. Sehr schön + 150,--
 3518 2/3 Taler 1678, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 381; Müseler Nachtrag 10.4.2/49 b; Welter 1733. RR Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 300,--



3520



3519



3520

- 3519 2/3 Taler o. J. (1671/1676), Clausthal. Dickstück, Feinsilber. Dav. 383; Welter 1735. R Sehr schön 200,--
 3520 24 Mariengroschen 1672, Clausthal. Dav. 389; Welter 1739. Vorzüglich 125,--



3521



3522



3523



- 3521 24 Mariengroschen 1674, Clausthal. Dav. 389; Welter 1739. Feine Patina, sehr schön 100,--
 3522 24 Mariengroschen 1675, Hannover. Dav. 386; Welter 1742. Sehr schön + 150,--
 3523 1/2 Reichstaler 1666, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Müseler 10.4.2/4; Welter 1749. R Sehr schön 250,--



1,5:1



3524



1,5:1

3524 1/2 Reichstaler 1678, Clausthal. Welter 1753.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



3525



3526



3525 1/3 Taler 1679, Clausthal. Mit römischer Jahreszahl in der Rückseitenumschrift. Welter 1759.

R Sehr schön +

150,--

3526 1/3 Taler o. J. (1671/1676), Clausthal. Dickstück, Feinsilber. Welter 1762.

R Sehr schön +

150,--



3527



3528



3527 12 Mariengroschen 1672, Clausthal. Welter 1766.

Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön

150,--

Der vorliegende Jahrgang dieses Münztyps ohne die Feinsilberangabe fehlt in fast allen großen Sammlungen. Welter zitiert nur das Vorkommen in der Auktion Rosenberg 1914, Nr. 1204.

3528 1/4 Reichstaler 1673, Hannover. Welter 1771.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 4699.



3529



3530



3529 1/4 Reichstaler 1673, Hannover. Welter 1772.

RR Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

300,--

3530 1/4 Reichstaler 1673, Hannover. Variante mit Lorbeerkranz und wehendem Nackenhaar. Welter zu 1772.

Von großer Seltenheit. Etwas berieben, sehr schön +

300,--



3538

3538 1/4 Reichstaler 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod. Welter 1778.



3539

3539 1/4 Reichstaler 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod. Welter 1779. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich



3538

R Sehr schön

250,--



3540

3540 1/8 Reichstaler 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod. Welter 1783.



3541

3541 1/24 Taler 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod. Welter 1805.



3540

RR Hübsche Patina, min. gewellt, vorzüglich

400,--

RR Hübsche Patina, sehr schön

150,--



3542

3542 Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. Silbermedaille 1692, von E. Brabandt, auf die Erlangung der Kurwürde. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Fürstenhut über neun Zeilen Schrift, unten Rosette. Mit Randschrift: TUTATUR ET ORNAT. 51,62 mm; 71,15 g. Brockmann 703.



Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--



3543

3543 Löser zu 2 Reichstalern 1680, Zellerfeld, auf seinen Regierungsantritt und die Huldigung in Hannover. Mit Wertpunze; 51,64 g. Dav. 233; Duve 3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 208; Welter 1920.



Hübsche Patina, vorzüglich

3.000,--



3544



3545



3544 Reichstaler 1682, Clausthal. Dav. 6629; Welter 1937.

RR Kl. Prüfspur am Rand, sehr schön

500,--

3545 Reichstaler 1689, Clausthal. Dav. 6640 D/F; Welter 1939.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 500.

R Sehr schön-vorzüglich

600,--



1,5:1

3546

3546

3546 Reichstaler 1682, Clausthal. Dav. 6631; Welter 1943.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Scharf ausgeprägt, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Ernst August war einer der bedeutendsten Welfenherzöge. Durch seine Heirat mit Sophie Dorothea von der Pfalz, der Tochter des Kurfürsten Friedrich V. (des Winterkönigs) und der Elisabeth Stuart, erwarb er für sein Haus die Anwartschaft auf den englischen Thron, den sein Sohn 1714 als Georg I. tatsächlich besteigen sollte. Ernst August erreichte durch politische und militärische Unterstützung für Kaiser Leopold I. auch die Errichtung einer neunten Kurwürde für Hannover. Gegen den erbitterten Widerstand seiner jüngeren Verwandten in der sogenannten Prinzenverschwörung setzte Ernst August in einem Vertrag mit seinem Bruder Georg Wilhelm die Primogenitur im Welfenhaus durch. Der seltene Taler mit dem frontalen Barockporträt Ernst Augusts zählt zu den begehrten Raritäten unter den Welfenmünzen.



3547



3548



3549



- | | | | |
|------|---|-----------------------------|----------|
| 3547 | Reichstaler 1682, Clausthal. Dav. - (vgl. 6631); Welter 1943 var. | RR Feine Patina, vorzüglich | 3.000,-- |
| 3548 | Reichstaler 1688, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6623; Müseler 10.4.3/26 a; Welter 1946. | Sehr schön | 400,-- |
| 3549 | Reichstaler 1692, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6626; Müseler 10.4.3/32; Welter 1947. | Feine Patina, sehr schön | 300,-- |



3551



3550



3552



- | | | | |
|------|--|---------------------------------------|--------|
| 3550 | Reichstaler 1697, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6628; Müseler 10.5/10; Welter 1949.
Der vorliegende Reichstaler wird auch als "Krüppeltaler" bezeichnet, da das linke Bein des heiligen Andreas anatomisch verstellt ist. | Sehr schön + | 250,-- |
| 3551 | Reichstaler 1680, Zellerfeld. Dav. 6591; Welter 1950. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 400,-- |
| 3552 | Reichstaler 1696, Zellerfeld. Dav. 6599; Welter 1955. | Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 300,-- |



3553



3554



3555



- 3553 Reichstaler 1680, Clausthal. Dav. 6603; Welter 1957. R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 3554 Reichstaler 1680, Clausthal. Dav. 6603; Welter 1957. R Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 400,--
- 3555 Reichstaler 1682, Clausthal. Dav. 6605; Welter 1957. R Teilweise fleckige, dunkle Patina, sehr schön 300,--



3556



3557



3558



- 3556 Reichstaler 1683, Clausthal. Dav. 6606; Welter 1958. RR Hübsche Patina, Graffito im Feld der Rückseite, fast vorzüglich 400,--
- 3557 Reichstaler 1685, Clausthal. Ohne Randschrift. Dav. 6609; Welter 1959. RR Sehr schön 400,--
- 3558 Reichstaler 1687, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Randschrift: ♠ DAS ♠ LAND ♠ DIE ♠ FRUCHTE ♠ BRINGET IM ♠ HARTZ ♠ DER ♠ THALER ♠ KLINGET. Dav. 6612 A; Müseler 10.4.3/22; Welter 1960. RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--



3559



3560



3561



- 3559 Reichstaler 1690, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Randschrift: * DAS * LAND * DIE * FRUCHTE * BRINGET IM * HARTZ * DER * THALER * KLINGET. Dav. 6613; Müseler 10.4.3/27 a; Welter 1961. RR Sehr schön + 1.000,--
- 3560 Reichstaler 1693, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Randschrift: DAS * LAND * DIE * FRUCHTE * BRINGT * IM * HARTZ * DER * THALER * KLINGT *. Dav. 6616; Müseler 10.5/1; Welter 1963. RR Feine Patina, sehr schön + 2.000,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 30, Basel 1965, Nr. 344 und der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 284.
- 3561 Reichstaler 1696, Clausthal. Ohne Randschrift. Dav. 6617; Welter 1964. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--



3562



3563



- 3562 2/3 Taler 1684, Hannover. Dav. 403; Welter 1977. R Feine Patina, sehr schön + 250,--
- 3563 2/3 Taler 1684, Hannover. Dav. 404; Welter Nachtrag 1978. Sehr selten. Hübsche Patina, sehr schön + 250,--



3564



3565



- 3564 2/3 Taler 1684, Hannover. Dav. 405; Welter 1979 (dort irrtümlich mit Jahreszahl 1683). RR Feine Patina, winz. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 3565 24 Mariengroschen 1680, Hannover. Dav. 413; Welter 1981. Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--



1,5:1



3566



1,5:1

3566 1/2 Reichstaler 1685, Clausthal. Brustbild r. mit langem Lockenhaar und Mantel//Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen mit Osnabrücker Mittelschild, zu den Seiten HB. Welter 1983 (dort falsch beschrieben).

Von allergrößter Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich Exemplar der Slg. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1771.

4.000,--



3567



1,5:1



3567

3567 1/3 Taler 1681, Clausthal. Welter 1988.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

750,--



3568



3569



3570



3568 1/3 Taler 1686, Clausthal. Welter - (zu 1992, Jahrgang fehlt).

Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, sehr schön

300,--

3569 1/3 Taler 1688, Clausthal. Welter 1992.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön +

400,--

3570 1/3 Taler 1694/1695, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Zwitterprägung mit der römischen Jahreszahl 1694 auf der Vorderseite und der arabischen Jahreszahl 1695 auf der Rückseite. Müsseler 10.5/7; Welter 1994.

R Vorzüglich

150,--



1,5:1



3571



1,5:1

3571 1/4 Reichstaler 1692, Clausthal. Welter 1999. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--



1,5:1



3572



1,5:1

3572 1/8 Reichstaler 1692, Clausthal. Welter 2007.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

400,--



3573



3574



3573 1/8 Reichstaler 1692, Zellerfeld. Welter -.

Von größter Seltenheit. Sehr schön

500,--

3574 1/8 Reichstaler 1698, Clausthal, auf seinen Tod. Welter 2008.

R Hübsche Patina, vorzüglich

250,--



3575



3575 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Silbermedaille 1701, von S. Lambelet, auf die Nachfolge seiner Mutter Sophia von der Pfalz auf den englischen Thron. Brustbild der Kurfürstin r. mit Witwenschleier// Brustbild der Herzogin Mathilde (*um 1156, †1189), Gemahlin Heinrichs des Löwen, r. 65,31 mm; 130,86 g. Brockmann 752. **Randfehler, Glättungsspuren, sehr schön**

400,--

Sophia, *1630, †1714, war die Tochter des unglücklichen Friedrich von der Pfalz (Winterkönig) und der Elisabeth Stuart, Tochter Jacobs I von Großbritannien. Sie brachte ihre Jugend in Holland zu und war außergewöhnlich gebildet. Durch eine 1701 erlassene Parlamentsakte wurde sie als Enkelin Jacobs I und die von ihr abstammende kurfürstliche Familie auf den Thron von Großbritannien berufen. Bedingung war, daß sie und ihre Leibeserben protestantisch blieben und Königin Anna bei ihrem Tode ohne Erben war. Sophia starb jedoch zwei Monate vor Königin Anna. So trat ihr ältester Sohn Georg Ludwig 1714 die Thronfolge als George I, König von Großbritannien, an. Die Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille zeigt Mathilde, Tochter des englischen Königs Henry II. Sie gilt hier als Stammutter der Braunschweiger Häuser und weist auf deren frühe Verbindung mit England hin.



3576



3577



3578



- 3576 Silbermedaille 1707, von P. H. Müller, auf die Übernahme des Oberbefehls über die Rheinarmee. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Das trojanische Pferd steht vor den Toren der Stadt und wird von den Trojanern entdeckt. Mit Randschrift. 43,15 mm; 30,19 g. Brockmann 798; Forster 745.

RR Hübsche Patina, Graffiti in den Feldern, sonst vorzüglich

500,--

Nachdem der Oberbefehlshaber des Reichsheeres Ludwig von Baden 1707 gestorben war, bemühten sich England und das Kaiserhaus, Georg Ludwig zur Übernahme dieses Kommandos zu bewegen. Am 24. September 1707 wurde er zum Oberbefehlshaber der Rheinarmee und gleichzeitig zum Reichsfeldmarschall ernannt. Während Prinz Eugen und Marlborough die Franzosen bei Oudenaarde und Malplaquet besiegten, mußte sich Georg Ludwig mit dem Kaiserhaus und den Ständen herumärgern. Enttäuscht und entmutigt legte er 1708 den Oberbefehl nieder.

- 3577 Silbermedaille 1710, von E. Hannibal, auf die erlangte Würde des Erzschatzmeisters. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die deutsche Kaiserkrone. 50,23 mm; 72,69 g. Brockmann 805.

Winz. Randfehler, sehr schön

300,--

Als sein Vater Ernst August die Kurfürstenwürde erhielt, sollte diese mit der Würde des Erzbannerherren verbunden werden. Nachdem 1710 der Kurfürst von Bayern in die Acht erklärt worden war, kam das pfälzische Haus an dessen Stelle und das Amt des Erzschatzmeisters wurde vakant. Der Kaiser betraute nunmehr Georg Ludwig mit dieser Würde. Als einige Jahre später der Herzog von Bayern wieder als Kurfürst eingesetzt wurde, blieb jedoch das Haus Braunschweig-Lüneburg im Besitz des Amtes des Erzschatzmeisters, dessen Symbol die Reichskrone war.

- 3578 Silbermedaille o. J. (ab 1710), von E. Hannibal. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Säule in Landschaft. 37,43 mm; 20,78 g. Brockmann 832.

R Vorzüglich

250,--

Der früheste Zeitpunkt für die Ausprägung dieser und der nachfolgenden Medaille ist das Jahr 1710, da der Herzog erst seit diesem Jahr den Titel des Erzschatzmeisters führt.



3579



- 3579 Silbermedaille o. J. (ab 1710), von E. Hannibal. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Säule in Landschaft. 38,10 mm; 29,37 g. Brockmann 833.

RR Feine Patina, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3457.



3580



3581



3582



- | | | |
|------|--|----------|
| 3580 | Reichstaler 1712, Clausthal. Dav. 2067; Welter 2134.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich/vorzüglich
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6407. | 1.500,-- |
| 3581 | Reichstaler 1699, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6655; Müseler 10.5/14 a;
Welter 2136.
Sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 3582 | Reichstaler 1715, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Prägung ohne den Titel "König von
Großbritannien". Dav. 2064; Müseler 10.5/76; Welter 2141.
R Hübsche Patina, sehr schön | 200,-- |



3583



3585



3584



- | | | |
|------|--|--------|
| 3583 | Reichstaler 1698, Zellerfeld. Dav. 6652; Welter 2142.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich | 400,-- |
| 3584 | Reichstaler 1700, Zellerfeld. Dav. 6653; Welter 2143.
Sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 3585 | Reichstaler 1710, Clausthal. Dav. 2058; Welter 2146.
Sehr schön-vorzüglich | 250,-- |



3586



3587



3586

- 3586 2/3 Taler 1713, Clausthal. Dav. 417; Welter 2152. Feine Patina, fast vorzüglich 300,--
 3587 1/2 Reichstaler 1712, Clausthal. Welter 2162. Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--



3588



3589



3590



- 3588 1/3 Taler 1713, Clausthal. Welter 2164. RR Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--
 3589 1/3 Taler 1714, Clausthal. Prägung ohne den Titel "König von Großbritannien". Welter 2164. RR Herrliche Patina, fast vorzüglich 250,--
 3590 1/3 Taler 1711, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Müseler 10.5/60; Welter 2168. Sehr schön-vorzüglich 150,--



3592



3593



3591



- 3591 12 Mariengroschen 1711, Zellerfeld. Welter 2173. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--
 3592 4 Mariengroschen 1698, Clausthal. Welter 2192. R Fast vorzüglich 100,--
 3593 1/2 Reichstaler 1714, Clausthal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz. Welter 2059. Herrliche Patina, vorzüglich 400,--



3594



- 3594 - als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727. Silbermedaille 1725, von J. Croker, auf die Erneuerung des Bath-Ordens. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Sein vierjähriger Enkel, Herzog Wilhelm August von Cumberland, steht v. v. im Gewand des Großmeisters vom Bath-Orden. 46,36 mm; 46,34 g. Brockmann 827; Eimer 501.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit hübscher Patina.
Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Der Bath-Orden, 1399 von Heinrich IV. gestiftet, wurde 1725 von Georg I. Ludwig erneuert. Sein Name beruht auf einer rituellen Bade-Zeremonie. Der König ernennt den Großmeister und die 35 Mitglieder. Nach der Erneuerung wurde der zweite Enkel Georg I. Ludwigs (daher die Rückseitenumschrift dieser Medaille SPES ALTERA - "Zweite Hoffnung"), der vierjährige Herzog Wilhelm August von Cumberland erster Ritter und Großmeister. Tatsächlich war er jedoch der dritte Enkel: Sein Bruder Georg Wilhelm starb im ersten Lebensjahr und wurde hier nicht mitgezählt. Die Insignien des Ordens bestanden aus Festkleidung, Bruststern und Ordenskette. Später, unter Georg IV., wurde der Orden in drei Klassen unterteilt, seine Mitgliederzahl war unbegrenzt.



3595



3596



3597



- 3595 Reichstaler 1717, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Randschrift: * DAS * LAND * DIE * FRUCHTE * BRINGT * IM * HARTZ * DER * THALER * KLINGT. Dav. 2079; Müseler 10.6.1/5 b; Smith 28; Welter 2226. RR Hübsche Patina, sehr schön +

1.250,--

- 3596 Reichstaler 1717, Clausthal. Ausbeute der Grube Dorothea. Mit Randschrift: SPES DORTHEA NOVAS NOVA PRAEMIA LARGIUS AFFERT. Dav. 2079; Müseler 10.6.1/5 a; Smith 28; Welter 2226; RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, kl. Randfehler, sehr schön +

1.000,--

- 3597 Reichstaler 1720, Clausthal. Dav. 2081; Smith 27; Welter 2229.

Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--



3599



3598



3600



- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 3598 | Reichstaler 1726, Clausthal. Dav. 2081; Smith 27; Welter 2230. | Feine Patina, sehr schön | 300,-- |
| 3599 | Reichstaler 1723, Zellerfeld. Dav. 2077; Smith 29; Welter 2231. | Hübsche Patina, winz. Graffito, vorzüglich | 400,-- |
| 3600 | Reichstaler 1725, Zellerfeld. Dav. 2077; Smith 29; Welter 2231. | Hübsche Patina, sehr schön | 200,-- |



3601



3603



3602



- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 3601 | Reichstaler 1722, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2075; Müseler 10.6.1/20; Smith 31; Welter 2233. | Fast vorzüglich | 300,-- |
| 3602 | Reichstaler 1723, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2075; Müseler 10.6.1/24; Smith 31; Welter 2233. | Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich | 300,-- |
| 3603 | Reichstaler 1725, Zellerfeld. Dav. 2076; Smith 32; Welter 2236. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 300,-- |



3604



3605



3604 Reichstaler 1722, Clausthal. Dav. 2072; Smith 33; Welter 2238.

Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

3605 Reichstaler 1726, Clausthal. Dav. 2073; Smith 33; Welter 2238.

Sehr schön + 200,--



3606



3607



3606 2/3 Taler 1715, Clausthal. Dav. 425; Smith 35; Welter 2240.

Vorzüglich 200,--

3607 2/3 Taler 1727, Clausthal. Dav. 427; Smith 37; Welter 2242.

R Feine Patina, vorzüglich 250,--



3608



3609



3610



3608

3608 1/2 Reichstaler 1724, Zellerfeld. Smith 38; Welter 2243.

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

3609 1/4 Reichstaler 1720, Clausthal. Smith 46; Welter 2250.

RR Feine Patina, sehr schön + 200,--

3610 1/4 Reichstaler 1726, Clausthal. Smith 46; Welter 2250.

RR Hübsche Patina, sehr schön + 200,--



1,5:1



3611



1,5:1

3611 1/4 Reichstaler 1718, Zellerfeld. Smith 47; Welter - (zu 2251, Jahrgang fehlt).

Von größter Seltenheit. Sehr schön 1.000,--



3612



3613



3612



3612 1/4 Reichstaler 1718, Clausthal. Smith 48; Welter 2252. **Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich** 1.000,--
 3613 1/8 Reichstaler 1720, Clausthal. Smith 56; Welter 2259. **Feine Patina, fast sehr schön** 100,--



3615



3614



3615

3614 1/8 Reichstaler 1718, Clausthal. Smith 57; Welter 2260. **Von großer Seltenheit. Sehr schön** 200,--
 3615 **Georg II., 1727-1760. Silbermedaille 1737, von E. Hannibal, auf die feierliche Eröffnung der Universität Göttingen. Geharnischtes Brustbild I. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Minerva mit Stab und Göttingia mit Ruder und Füllhorn reichen sich die Hände über Altar mit Buch. 40,71 mm; 30,50 g. Brockmann 880; Laverrenz 185.**

Feine Patina, winz. Stempelfehler, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--
 Die "Georgia-Augusta-Universität" in Göttingen wurde 1734 von Georg II. gestiftet. Am 17. September 1737 erfolgte die feierliche Eröffnung, nachdem im Jahre zuvor das kaiserliche Privilegium erteilt worden war. Kurator und Leiter der Hochschule wurde Gerlach Adolph von Münchhausen.



3616



3618



3617



3616 Reichstaler 1729, Clausthal. Dav. 2093; Smith 118; Welter 2546. **R Hübsche Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich** 400,--
 3617 Reichstaler 1730, Clausthal. Dav. 2095; Smith 118; Welter 2547. **RR Sehr schön** 400,--
 3618 Reichstaler 1729, Zellerfeld. Dav. 2091; Smith 120; Welter 2548. **Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön +** 200,--



3619



3620



3621



- | | | |
|------|---|--------|
| 3619 | Reichstaler 1729, Zellerfeld. Dav. 2084; Smith 121; Welter 2549.
RR Hübsche Patina, mehrere kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich | 300,-- |
| 3620 | Reichstaler 1729, Clausthal. Dav. 2085; Smith 124; Welter 2554.
RR Sehr schön + | 300,-- |
| 3621 | Reichstaler 1755, Zellerfeld. Dav. A 2093; Smith 123; Welter 2556.
R Sehr schön + | 250,-- |



3622



3623



3624



- | | | |
|------|--|--------|
| 3622 | Reichstaler 1754, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2089; Müseler 10.6.3/44; Smith 122; Welter 2558.
Hübsche Patina, sehr schön | 200,-- |
| 3623 | Reichstaler 1735, Zellerfeld. Dav. 2092; Smith 123; Welter 2559.
Hübsche Patina, sehr schön | 300,-- |
| 3624 | Reichstaler 1755, Clausthal. Dav. 2086; Smith 124D; Welter 2560.
R Sehr schön | 400,-- |



1,5:1



3631



1,5:1

3631 2/3 Taler 1739, Clausthal. Dav. 430; Smith 133; Welter 2572.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 1.250,--



3632



3633



3634



3632 2/3 Taler 1744, Clausthal. Dav. 431; Smith 133; Welter 2573.

Von großer Seltenheit. Sehr schön 600,--

3633 2/3 Taler 1727, Clausthal. Dav. 436; Smith 135; Welter 2575.

RR Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 250,--

3634 2/3 Taler 1752, Clausthal. Dav. 442; Smith 137; Welter 2584.

R Vorzüglich + 200,--



3635



3636



3635 16 Gute Groschen (1/2 Reichstaler) 1741, Clausthal. Dav. 444; Smith 140; Welter 2587.

RR Sehr schön 500,--

3636 16 Gute Groschen (1/2 Reichstaler) 1743, Clausthal. Dav. 447; Smith 144; Welter 2591. R Sehr schön 400,--



3637



3638



3637 1/3 Taler 1729, Clausthal. Smith 145; Welter 2593.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich +

600,--

3638 1/3 Taler 1736, Clausthal. Smith 147; Welter 2594.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

600,--



1,5:1



3639



1,5:1

3639 1/3 Taler 1746, Clausthal. Smith 147; Welter Nachtrag 2594 A (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Sehr schön +

750,--



3640



3642



3641



3640 1/3 Taler 1732, Celle. Smith 152; Welter 2601.

RR Sehr schön

300,--

3641 8 Gute Groschen (1/4 Reichstaler) 1742, Clausthal. Smith 158; Welter 2606.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön

750,--

3642 1/6 Taler 1734, Clausthal. Smith 162; Welter 2609.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

200,--



1,5:1



3643



1,5:1

3643 1/4 Reichstaler 1737, Clausthal, auf den Tod seiner Gemahlin Wilhelmine Caroline von Brandenburg-Ansbach. Smith 205; Welter 2667.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



3644



3645



3644

- 3644 Georg III., 1760-1820. Silbermedaille 1804, unsigniert. Ausbeute der Harzer Gruben und Huldigung Napoleóns I. durch die Hannoversche Armee. Sechs Zeilen Schrift zwischen Eichenzweigen//Sechs Zeilen Schrift zwischen Ölzweigen. 43,96 mm; 28,96 g. Múseler 10.6.5/45 b.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz

400,--

- 3645 Silberabschlag von den Stempeln des 5-Taler-Stückes 1814 C. AKS 3 Anm.; J. zu 105; Smith 210.

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

150,--



3646



3647



3648



- 3646 Reichstaler 1773, Clausthal. Dav. 2106; Smith 220; Welter 2800.

R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön +

600,--

- 3647 Reichstaler 1779, Clausthal. Dav. 2106; Smith 220; Welter 2800. R Herrliche Patina, fast vorzüglich

1.000,--

- 3648 Reichstaler 1765, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2104; Múseler 10.6.4/11; Smith 221; Welter 2802.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

400,--



3649



1,5:1



3649

- 3649 Thaler 1801, Hannover. Cassengeld. Dav. 660; Kahnt 197; Thun 150; Smith 223; Welter 2804.

RR Nur 126 Exemplare geprägt. Feine Patina, etwas rauher Schrötling, fast vorzüglich

1.500,--



3650



3651



3650 Reichstaler 1774, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. Dav. 2110; Müseler 10.6.4/28; Smith 224; Welter 2805. RR Hübsche Patina, vorzüglich 3.500,--

3651 Reichstaler 1765, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Segen Gottes. Dav. 2109; Müseler 10.6.4/12; Smith 226; Welter 2807. R Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.500,--



3652



3653



3652 2/3 Taler 1813, London. Probe in Silber; 13,91 g. Mit glattem Rand. AKS 5; J. 1; Smith 210. Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz aus polierter Platte 2.500,--

3653 1/2 Taler 1801, Hannover. Cassengeld. Smith 234; Welter 2820. Sehr schön-vorzüglich 300,--



3654



3655



3654 1/3 Taler 1796, Clausthal. Smith 235; Welter 2824. Vorzüglich 100,--

3655 1/3 Taler 1781, Clausthal. Feinsilber. Ausbeute der Grube St. Andreas. Müseler 10.6.4/35; Smith 236B; Welter Nachtrag 2827. R Hübsche Patina, vorzüglich 150,--



3656



3657



3656 Georg IV., 1820-1830. Konv.-Taler 1830. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt. Mit kleiner, eckiger "3" in der Jahreszahl. AKS 54; Dav. 661; Kahnt 210; Thun 151. R Feine Patina, vorzüglich 1.250,--

3657 2/3 Taler 1826 B. AKS 40; J. 25 a. Vorzüglich 150,--



3666



3667



3666

- 3666 2/3 Taler 1839 A. AKS 108; J. 62. Feine Patina, fast vorzüglich 150,--
 3667 1/6 Taler 1840 S. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. AKS 109; J. 59. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 200,--



3668



3669



- 3668 Georg V., 1851-1866. Vereinstaler 1860 B. AKS 144; Dav. 682; Kahnt 239; Thun 174. Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--
 3669 Vereinstaler 1865 B. 50 Jahre Vereinigung Ostfrieslands mit Hannover. AKS 161; Dav. 685; Kahnt 241; Thun 177. Nur 1.000 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich 250,--



3670



3671



- 3670 Vereinstaler 1865 B. 50 Jahre Vereinigung Ostfrieslands mit Hannover. AKS 161; Dav. 685; Kahnt 241; Thun 177. Nur 1.000 Exemplare geprägt. Min. berieben, vorzüglich 200,--
 3671 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178. Nur 2.000 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



3672



3673



- 3672 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178. Nur 2.000 Exemplare geprägt. Hübsche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
 3673 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178. Nur 2.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich 250,--

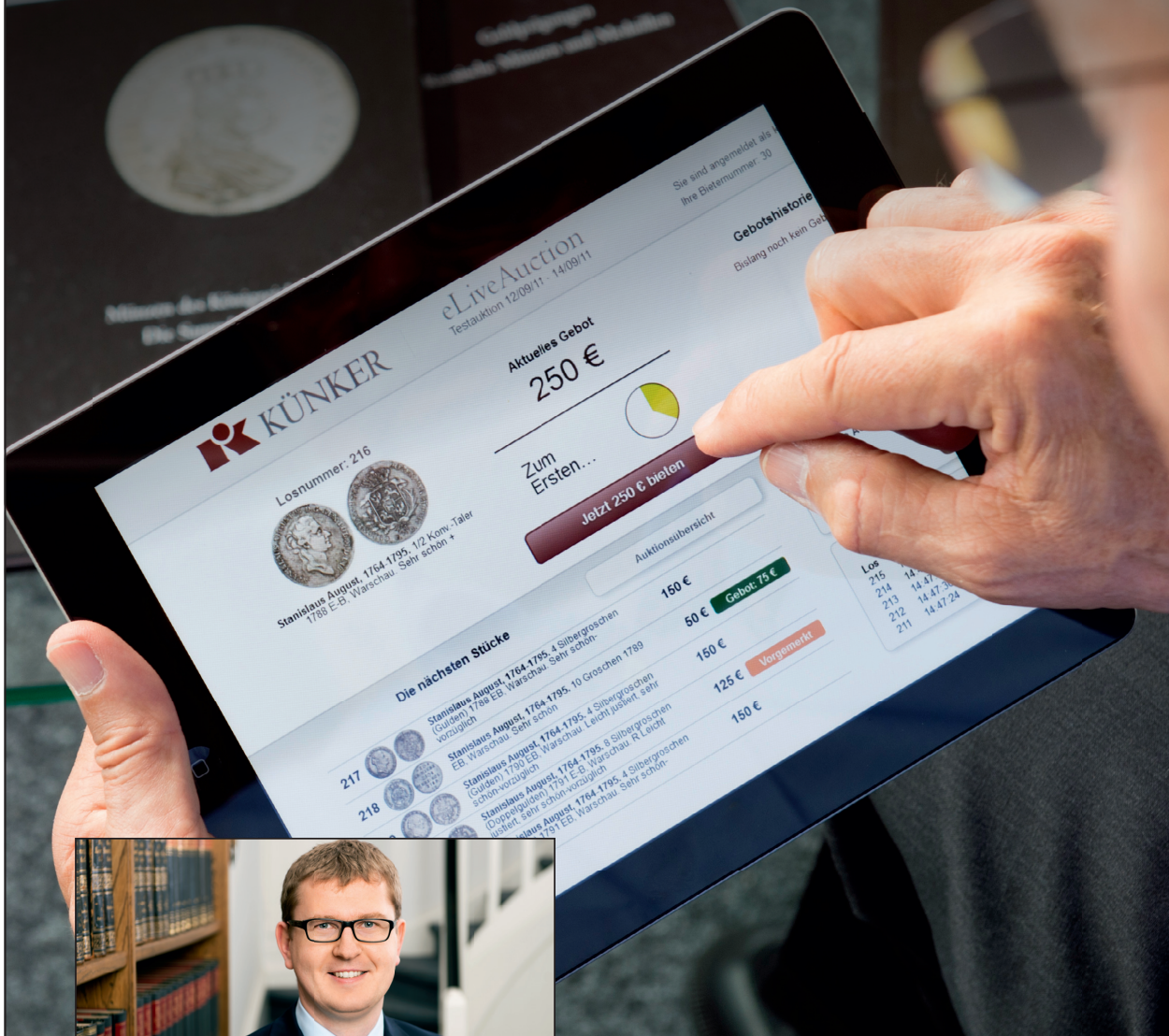
LOTS BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

3674	Christian Ludwig, 1648-1665. 1/16 Taler 1665 (Welter 1527); Georg Wilhelm, 1665-1705. 1/8 Reichstaler 1705 (Welter 1705), 1/48 Taler 1693 (Welter 1633); Johann Friedrich, 1665-1679. 1/24 Taler 1679, auf seinen Tod (Welter 1806).	4 Stück. Sehr schön (3x) und vorzüglich	250,--
3675	Braunschweig-Calenberg. Fürstengroschen 1555, 1559, 1560, 1562; 1/21 Gulden 1573; 1/24 Taler 1575; Mariengroschen 1551; Dreiling 1555 (5x), 1558. Welter: 466, 468 (2x), 469, 473, 474, 478, 480 (2x), 483 (3x), 493.	13 Stück. Teilweise sehr selten. Fast sehr schön und sehr schön	600,--
3676	Braunschweig-Lüneburg-Celle. Christian, Bischof von Minden, 1611-1633. 1/8 Reichstaler (1/2 Reichsort) 1627 (2x Welter 946C), 1630 (Welter 947), 1/8 Sterbethaler 1633 (Welter 952).	4 Stück. Sehr schön	200,--
3677	Celle, Fürstentum, Friedrich, 1636-1648. 1/8 Reichstaler (1/2 Reichsort) 1640 (Welter 1640), 1643 (2x Welter 1429), 1630; 1/8 Reichstaler 1646, 1/8 Reichstaler o. J. LW (Welter 1425).	5 Stück. Henkelspur (1x), sehr schön	200,--
3678	Umfangreiche Sammlung von welfischen Münzen des 13.-19. Jahrhunderts, vom Ku.- Pfennig bis zum doppeltem Vereinstaler. Die Sammlung umfasst ausschließlich Münzen der Linien Wolfenbüttel und Calenberg-Hannover und beinhaltet zahlreiche seltene Typen. Dazu einige Münzen der Stadt Braunschweig, darunter 10x 2/3 Taler. Ein hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. Im Beba-Münzkasten.	515 Stück. Schön-vorzüglich	12.500,--
3679	Sammlung von welfischen Münzen des 13.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum doppelten Vereinstaler, darunter auch bessere Typen und hübsche Qualitäten. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.	100 Stück. Schön-fast Stempelglanz	3.000,--
3680	Diverse Kleinmünzen des 17./18. Jahrhunderts verschiedener Linien und Regenten, vom Ku.-Pfennig bis zum 2/3 Taler. Interessantes Lot, bitte besichtigen.	73 Stück. Im Album. Meist sehr schön, einige besser	600,--
3681	Kleine Serie von Brakteaten des 12./13. Jahrhunderts aus den Münzstätten Braunschweig und Lüneburg, darunter bessere Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.	7 Stück. Sehr schön und besser	500,--



eLive Auction 44

Live vom 3. bis 6. April 2017, online besichtigen und bieten ab 27. März auf eLive-Auction.de



Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de

Dr. Derichs · Köln · Berlin

Briefmarken-Auktionshaus



Eine seltene Marke der Deutschen Postanstalten im Kiautschou-Gebiet, welches vor dem I. Weltkrieg vom Deutschen Kaiserreich gepachtet war. Ein Los unserer Auktion vom 22. Oktober 2016. Zuschlagspreis: 54.000 € (zzgl. Aufgeld).

Einlieferungen für unsere regelmäßig stattfindenden Briefmarken-Auktionen nehmen wir jederzeit in unseren Büros in Köln und Berlin entgegen. Bei großen Objekten besuchen wir Sie gerne an Ihrem Wohnort.

**Wir sind
innerhalb Kölns
umgezogen.**



DR. WILHELM DERICHS GMBH

Köln: Bonner Straße 501 · 50968 Köln (Marienburg) · Tel. 0221-2576602 · Fax 0221-2576745 · derichs_gmbh@web.de
Berlin: Poststr. 22 (Nikolai-Viertel) · 10178 Berlin-Mitte · Tel. 030-24088283 · Fax 030-24088285 · derichs_berlin@web.de



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Kunden-Nr. Customer no.

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator, die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bids is 80 percent of the estimated price.

Name Hax Mustermann
Straße Bahnhofstr. 22
Plz./Ort 00000 Musterstadt
Telefon 0099-452280
Email mustermann@muster.de

Bemerkungen

Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
Please, contact me during the auction under following telephone number:

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: 10% 20% 50% ... 5%

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserblich aus.
Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>130</u>	<u>180,-</u>	
<u>131</u>	<u>220,-</u>	
<u>245</u>	<u>130,-</u>	
<u>380</u>	<u>1.850,-</u>	
<u>700</u>	<u>270,-</u>	
<u>1120</u>	<u>1.100,-</u>	
<u>1558</u>	<u>300,-</u>	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>2890</u>	<u>570,-</u>	
<u>oder</u>		
<u>2891</u>	<u>600,-</u>	
<u>3010</u>	<u>120,-</u>	
<u>3085</u>	<u>300,-</u>	

Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in:

Osnabrück München
 Maximiliansplatz München
 Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Hax Mustermann
Datum, Unterschrift (date, signature)
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 100 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€	100,00	Beispiel 2, Kunde in Norwegen	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00		Aufgeld 20 %	€	200,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90		Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	128,90		Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialexperte: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionsaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.



Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 541 96202 68 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.



Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80% от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-

Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-

Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5–10%). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,-). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,-), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23% к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20%, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Германии	Удар молотка	€	100,00	Пример 2, клиент из Норвегии	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 23%	€	23,00		Комиссионные 20%	€	200,00
	Почтовые расходы	€	5,90		Почтовые расходы	€	15,00
	Итого к оплате	€	128,90		Итого к оплате	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80% от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1% pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktagen vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot

(Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu € 100,-	€ 5,-
bis zu € 200,-	€ 10,-
bis zu € 500,-	€ 20,-
bis zu € 1.000,-	€ 50,-
bis zu € 2.000,-	€ 100,-
bis zu € 5.000,-	€ 200,-
bis zu € 10.000,-	€ 500,-
bis zu € 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu € 50.000,-	€ 2.000,-
ab € 50.000,-	€ 5.000,- (bzw. 10%)



§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu € 50,-	€ 2,-
bis zu € 200,-	€ 5,-
bis zu € 500,-	€ 10,-
bis zu € 1.000,-	€ 25,-
bis zu € 2.000,-	€ 50,-
bis zu € 5.000,-	€ 100,-
bis zu € 10.000,-	€ 250,-
bis zu € 20.000,-	€ 500,-
bis zu € 50.000,-	€ 1.000,-
ab € 50.000,-	€ 2.500,-

§ 8 Zahlung und Aufgeld

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Endverbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuert Ware ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuert Ware beträgt das Aufgeld 20% (bei regelbesteuert Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20% (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen

Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vortragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading Services angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein privates Grading-Institut zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

§ 10 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 11 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to € 100.00	€ 5.00
up to € 200.00	€ 10.00
up to € 500.00	€ 20.00
up to € 1,000.00	€ 50.00
up to € 2,000.00	€ 100.00
up to € 5,000.00	€ 200.00
up to € 10,000.00	€ 500.00
up to € 20,000.00	€ 1,000.00
up to € 50,000.00	€ 2,000.00
from € 50,000.00	€ 5,000.00



§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to € 50.00	€ 2.00
up to € 200.00	€ 5.00
up to € 500.00	€ 10.00
up to € 1,000.00	€ 25.00
up to € 2,000.00	€ 50.00
up to € 5,000.00	€ 100.00
up to € 10,000.00	€ 250.00
up to € 20,000.00	€ 500.00
up to € 50,000.00	€ 1,000.00
from € 50,000.00	€ 2,500.00

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer. The following terms apply to EU buyers: A premium of 23% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients. If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 23% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction.

Here our liability is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded.

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading Services nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a private Grading Institute do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

§ 10 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 11 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segnî di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz. = winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	cisé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE
BEARBEITUNG

Soufian El Guesaoui, Johanna Kleiner, Manuela Weiß

FOTOS

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg

LAYOUT

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

DRUCK

Meister Print & Media GmbH, Kassel

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück

IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00

BIC: DEUTDE33265

(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00

BIC: DRESDEFF265

(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20

Swift-Code: NOLADE22XXX

(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Volksbank eG

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00

BIC: GENODEFIHTR

(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76

BIC: LAMPDEDD

(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

Postbank Hannover

IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08

Swift-Code: PBNKDEFF

(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52

BIC: HYVEDEMMXXX

(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00

BIC: OLBODEH2XXX

(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Landesbank AG Oldenburg

Paypal

paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

Credit Cards

We do accept VISA and MASTERCARD,

Service charge: 4,5 %

Not possible for initial order

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany

Telefon +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · www.eLive-auction.de · service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

